



# GESCHÄFTSBERICHT 2021

*Debeka*

Pensionskasse AG



# Bericht über das Geschäftsjahr 2021

vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 2022

The logo for Debeka, featuring the word "Debeka" in a stylized, blue, cursive script font.

Pensionskasse Aktiengesellschaft

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18, 56073 Koblenz  
Eingetragen beim Amtsgericht Koblenz HRB 6683

[www.debeka.de](http://www.debeka.de)  
[unternehmenskommunikation@debeka.de](mailto:unternehmenskommunikation@debeka.de)

#### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den Informationen, die uns zum Redaktionsschluss vorlagen, und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken sowie Ungewissheiten verbunden. Das kann dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

#### Vorgehen beim Runden von Werten

Monetäre Werte werden im vorliegenden Bericht kaufmännisch gerundet. Dadurch können sich insbesondere bei der Darstellung von Summen rundungsbedingte Abweichungen ergeben, da die Summen mit genauen Werten berechnet und erst anschließend gerundet werden. Bei Prozentwerten wird analog verfahren.

#### Allgemeine Hinweise

Sämtliche Branchenwerte basieren auf den bis zum Redaktionsschluss vorliegenden Daten.

Soweit im Geschäftsbericht für natürliche Personen oder Personengruppen nur die männliche Form verwendet wird, dient dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit. Die Angaben beziehen sich selbstverständlich gleichermaßen auf alle Geschlechter.

**Krankenversicherungsverein a. G.**

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Verträge             | 10.305.225 |
| Versicherte Personen | 5.039.709  |
| davon vollversichert | 2.489.816  |

**Lebensversicherungsverein a. G.**

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Verträge           | 3.190.195       |
| Versicherungssumme | 95.809 Mio. EUR |

**Allgemeine Versicherung AG**

|          |           |
|----------|-----------|
| Verträge | 6.733.404 |
|----------|-----------|

**Bausparkasse AG**

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| Verträge     | 808.642         |
| Bausparsumme | 21.381 Mio. EUR |

**Pensionskasse AG**

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Verträge           | 52.425         |
| Versicherungssumme | 1.271 Mio. EUR |

|  |                  |                           |                   |
|--|------------------|---------------------------|-------------------|
| <b>Mitglieder und Kunden insgesamt</b> | <b>7.076.301</b> | <b>Verträge insgesamt</b> | <b>21.089.891</b> |
|--|------------------|---------------------------|-------------------|

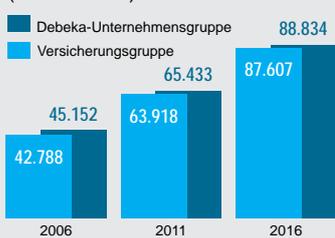
**Bruttobeiträge/Geldeingänge**  
(in Mio. EUR)



**2021**

|                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| Krankenversicherungsverein a. G. | 7.478,5 Mio. EUR         |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 3.918,1 Mio. EUR         |
| Pensionskasse AG                 | 47,8 Mio. EUR            |
| Allgemeine Versicherung AG       | 1.095,0 Mio. EUR         |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>12.539,4 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG                  | 2.846,4 Mio. EUR         |
| <b>DebeKa-Unternehmensgruppe</b> | <b>15.385,8 Mio. EUR</b> |

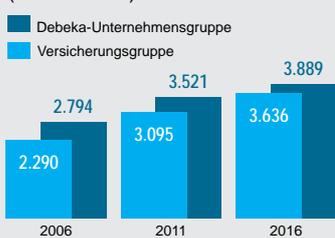
**Kapitalanlagen**  
(in Mio. EUR)



**2021**

|                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| Krankenversicherungsverein a. G. | 51.374,6 Mio. EUR         |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 53.067,2 Mio. EUR         |
| Pensionskasse AG                 | 1.100,1 Mio. EUR          |
| Allgemeine Versicherung AG       | 2.323,9 Mio. EUR          |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>107.865,8 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG                  | 1.309,0 Mio. EUR          |
| <b>DebeKa-Unternehmensgruppe</b> | <b>109.174,8 Mio. EUR</b> |

**Kapitalerträge**  
(in Mio. EUR)



**2021**

|                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| Krankenversicherungsverein a. G. | 1.388,7 Mio. EUR        |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 1.883,1 Mio. EUR        |
| Pensionskasse AG                 | 32,1 Mio. EUR           |
| Allgemeine Versicherung AG       | 55,4 Mio. EUR           |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>3.359,3 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG                  | 152,9 Mio. EUR          |
| <b>DebeKa-Unternehmensgruppe</b> | <b>3.512,2 Mio. EUR</b> |

**Mitarbeiter**



**2021**

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| angestellter Außendienst         | 8.634         |
| Innendienst                      | 5.751         |
| Lehrlinge                        | 1.502         |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>15.887</b> |
| Bausparkasse AG                  | 407           |
| <b>DebeKa-Unternehmensgruppe</b> | <b>16.294</b> |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort</b>   | <b>5</b>  |
| <b>Lagebericht</b>                                     | <b>8</b>  |
| Rahmenbedingungen                                      | 9         |
| Geschäftsverlauf                                       | 10        |
| Beziehungen zu Konzernunternehmen                      | 13        |
| Personal und Soziales                                  | 14        |
| Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung      | 16        |
| Chancen der Gesellschaft                               | 17        |
| Risiken der Gesellschaft                               | 17        |
| Ausblick   | 24        |
| Anlagen zum Lagebericht                                | 26        |
| Verbands- und Vereinszugehörigkeiten                   | 26        |
| Betriebene Versicherungsarten                          | 26        |
| Flächendeckende persönliche Beratung                   | 27        |
| Bewegung des Bestands                                  | 28        |
| <b>Jahresabschluss</b>                                 | <b>31</b> |
| Jahresbilanz   | 32        |
| Gewinn- und Verlustrechnung                            | 38        |
| Anhang   | 41        |
| Allgemeines  | 41        |
| Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva                      | 41        |
| Erläuterungen zur Bilanz – Passiva                     | 44        |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung          | 47        |
| Ergebnisverwendung                                     | 48        |
| Latente Steuern  | 48        |
| Persönliche Aufwendungen                               | 48        |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen                   | 49        |
| Nachtragsbericht                                       | 49        |
| Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für 2022 | 50        |
| Berechnungsgrundlagen                                  | 56        |
| Tarifübersicht   | 60        |
| Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III.          | 62        |
| Mitglieder des Aufsichtsrats                           | 64        |
| Mitglieder des Vorstands                               | 64        |
| <b>Weitere Informationen</b>                           | <b>67</b> |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers  | 68        |
| Bericht des Aufsichtsrats                              | 72        |
| Übersicht über die Geschäftsentwicklung                | 74        |
| Abkürzungsverzeichnis                                  | 76        |

# Vorwort





**Thomas Brahm**, Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 war erneut durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Aber auch die Flutkatastrophe im Juli war ein Ereignis, das uns alle betroffen gemacht hat – nicht nur als Versicherer. Daneben beschäftigten uns im zurückliegenden Geschäftsjahr nach wie vor Herausforderungen wie das anhaltende Niedrigzinsniveau, die regulatorischen Anforderungen, die demografische Entwicklung, der Klimawandel und die voranschreitende Digitalisierung.

Im Hinblick auf die Corona-Pandemie war es auch im Jahr 2021 unser Ziel, die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb im Sinne unserer Kunden und Mitglieder sicherzustellen. In diesem Sinne haben wir wieder in vielfältiger Weise Entscheidungen getroffen und Arbeitsabläufe angepasst. Im Sommer haben wir unter anderem bundesweite Impfaktionen durchgeführt, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unkompliziert und zeitnah mit Corona-Schutzimpfungen zu versorgen. Die mobile Arbeit hat sich 2021 fest in unseren Arbeitsalltag integriert. Auch nach der Pandemie wird sie ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur bleiben, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu fördern.

Ein weiteres großes Thema im Jahr 2021 war auch für uns die Bundestagswahl im September, die zur ersten Ampelkoalition auf Bundesebene führte. Die Inhalte des Koalitionsvertrags zum Versicherungsbereich lassen den Schluss zu, dass die deutsche Versicherungswirtschaft auch von der neuen Bundesregierung als wichtiger und stabilisierender Wirtschaftsfaktor angesehen wird.

Es gelingt uns unverändert, unsere bestehenden Mitglieder und Kunden gut zu betreuen und neue zu gewinnen. Insgesamt vertrauen mehr als sieben Millionen Menschen mit 21 Millionen Verträgen der Debeka. Die Beitragseinnahmen der Debeka-Versicherungsgruppe stiegen im Jahr 2021 um mehr als neun Prozent auf 12,5 Milliarden Euro. Diese Steigerung liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt von ca. einem Prozent.

Die Beitragseinnahmen der Debeka Pensionskasse lagen 5,7 Prozent unter dem Vorjahresergebnis – auch deshalb, weil das aktive Neugeschäft eingestellt wurde.

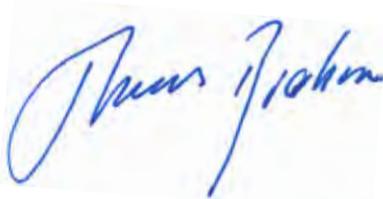
Bei uns zählt das Füreinander. Dass wir diesen Grundsatz wirklich leben, zeigte sich auch bei der Flutkatastrophe im Juli 2021. Viele unserer Versicherten, aber auch Kolleginnen und Kollegen waren direkt betroffen. Es ist uns gelungen, den Menschen schnell, umfassend und unbürokratisch zu helfen. Und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten unmittelbar nach der Flut eine große Hilfsbereitschaft untereinander. Sie sind und bleiben die Basis unseres Erfolgs. Wir danken ihnen herzlich für ihre außerordentlich gute Arbeit, ihr Engagement und ihr Durchhaltevermögen im Jahr 2021. Die Pandemie ist eine Herkules-Aufgabe für jeden Einzelnen, für die gesamte Gesellschaft und auch für uns als Debeka. Gemeinsam haben wir nicht nur die Corona-bedingten Herausforderungen bisher gemeistert, sondern auch dazu beigetragen, die finanziellen Folgen der Flutkatastrophe im Juli 2021 zu begrenzen.

Auch das Jahr 2022 wird im Zeichen vieler neuer Aufgaben und Herausforderungen stehen. Aber wir wissen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch dann wieder mit vollem Einsatz ihren Teil dazu beitragen, unsere Debeka auf Erfolgskurs zu halten. In den Dank schließen wir unsere Arbeitnehmervertretungen ein, mit denen wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten. Ebenso danken wir unseren Kooperationspartnern BBBank eG, Meine-Gesundheit-Services GmbH, widecare GmbH, Private Healthcare Assistance GmbH und Wir für Gesundheit GmbH für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie tragen in hohem Maße dazu bei, die Angebote und Dienstleistungen für unsere Mitglieder und Kunden zu verbessern. Unseren Versicherten danken wir für das Vertrauen, das uns viele seit Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen.

Wir leben unverändert unsere Philosophie und unsere Grundsätze – Gemeinschaft, Kontinuität, Fairness, Verantwortung, aber auch die Bereitschaft zu Veränderungen.

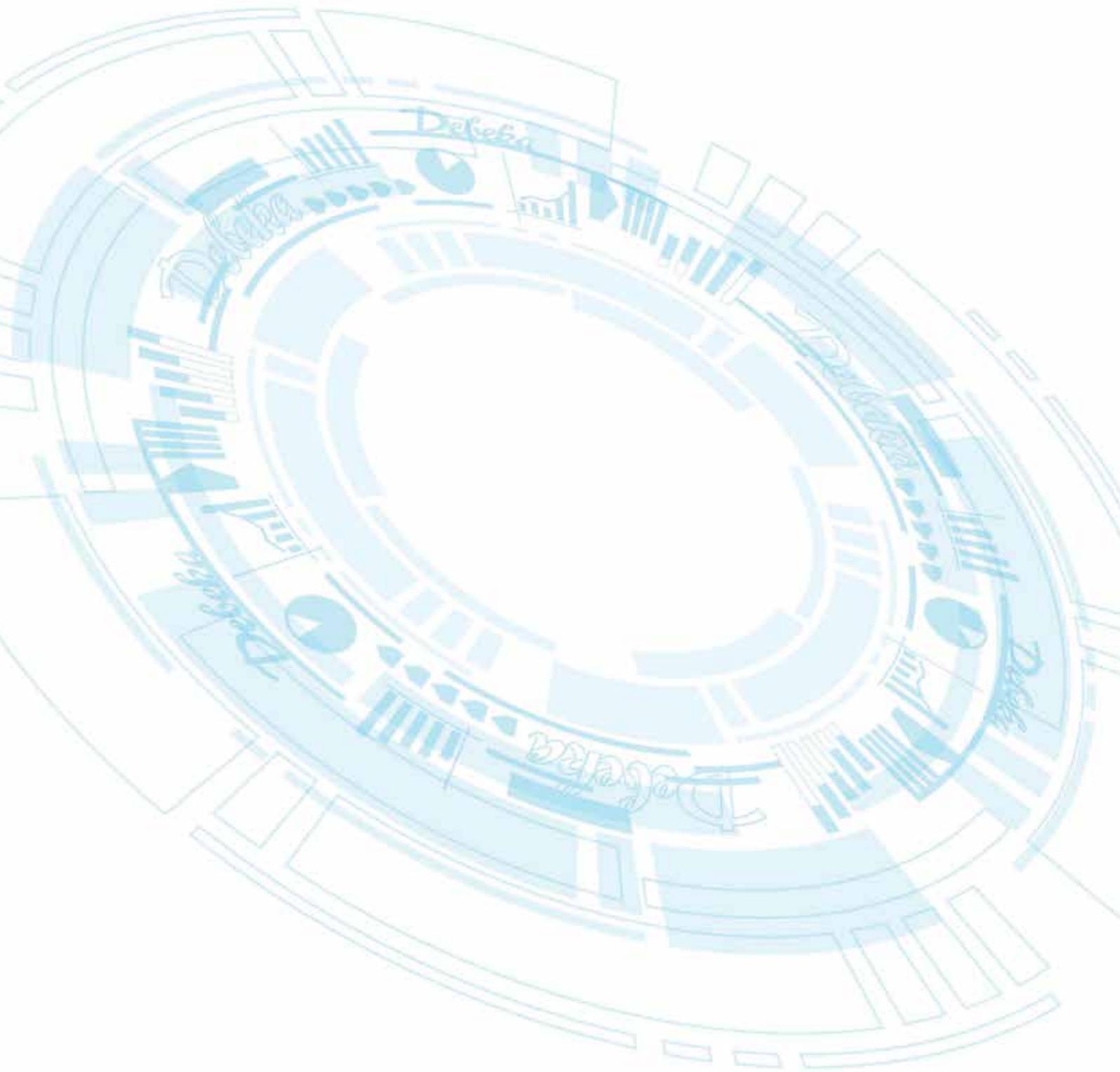
Es ist unser Ziel, unsere Mitglieder und Kunden mit hervorragenden Leistungen und gutem Service zu überzeugen. Diesen genossenschaftlichen Vereinsgedanken werden wir weiterhin bewahren, denn er ist seit jeher das Fundament der Erfolgsgeschichte unserer Debeka. Gemeinsam werden wir auch die aktuellen und künftigen Herausforderungen zum Wohle unserer Mitglieder bewältigen – das ist und bleibt unser primäres Ziel.

Für den Vorstand



**Thomas Brahm**, Vorstandsvorsitzender

# Lagebericht



## Rahmenbedingungen

### Geschäftsmodell und Ziele

Die Debeka bietet als Serviceversicherer eine Vielzahl an Produkten für private Haushalte sowie für kleine und mittlere Gewerbebetriebe an. Sie zeichnet ihre Risiken ausschließlich auf dem deutschen Markt. Die beiden größten Unternehmen der Versicherungsgruppe, die Kranken- und Lebensversicherung, werden in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit geführt. Die Debeka Allgemeine Versicherung und die Debeka Pensionskasse wurden als Aktiengesellschaften gegründet, werden jedoch nach dem gleichen Prinzip geleitet.

Die Debeka Pensionskasse AG (im Folgenden: Debeka Pensionskasse) bietet mit ihren Produkten neben dem Angebot des Debeka Lebensversicherungsvereins auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein (im Folgenden: Debeka Lebensversicherung) einen zusätzlichen Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung an. Aufgrund des gegenwärtigen Marktumfelds hat die Debeka Pensionskasse das aktive Neugeschäft jedoch eingestellt.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch das Jahr 2021 war vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Dennoch konnte sich die deutsche Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr wieder erholen. Die Wirtschaftsleistung konnte das Vorkrisenniveau jedoch bisher noch nicht wieder erreichen.

Das preisbereinigte BIP stieg nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 %, während es im Jahr 2020 noch um 4,9 % gesunken war. Den deutlichsten Zuwachs konnte die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister mit 5,4 % erzielen. Dazu zählen zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich im Jahr 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Konsumausgaben des Staates wirkten erneut stabilisierend und stiegen preisbereinigt um 3,4 % – trotz eines bereits hohen Vorjahresniveaus. Dies ist insbesondere auf die erhöhten Ausgaben des Staates im Zuge der Pandemiebekämpfung zurückzuführen.

Die Zahl der Erwerbstätigen stabilisierte sich im Jahr 2021 etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Während die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger abnahm, konnte bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine Zunahme verzeichnet werden.

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts ergibt sich für das Jahr 2021 ein Finanzierungsdefizit des Staates von 132,5 Milliarden Euro.

Die EZB beließ den Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte unverändert bei null Prozent. Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung und das überarbeitete Inflationsziel von 2 % kündigte der EZB-Rat die Beendigung der Nettoankäufe im Rahmen des Pandemie-Notfallprogramms bei gleichzeitiger Erhöhung des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten an. Die US-Notenbank Fed hielt ebenfalls an ihrer lockeren Zinspolitik fest und nahm keine Veränderungen an den Leitzinsen vor. Mit der schrittweisen Reduktion des Ankaufprogramms um bis zu 30 Milliarden US-Dollar pro Monat leitete sie allerdings die Abkehr von der expansiv geprägten Geldpolitik ein.

### Entwicklung in der Versicherungsbranche

Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherer stiegen nach vorläufigen Angaben des GDV und des PKV-Verbands um 1,4 % auf 225,3 (Vorjahr: 221,0) Milliarden Euro. Sie setzen sich zusammen aus 103,2 (Vorjahr: 103,2) Milliarden Euro der Lebensversicherung im weiteren Sinne (mit Pensionskassen und -fonds), 76,7 (Vorjahr: 74,9) Milliarden Euro der Schaden- und Unfallversicherung und 45,4 (Vorjahr: 42,9) Milliarden Euro der PKV. Das Geschäftsergebnis ist angesichts der weiter anhaltenden Corona-Pandemie sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage und der starken Naturkatastrophen im Sommer 2021 zufriedenstellend. Das dauerhafte Zinstief beeinflusst die Entwicklung ebenfalls weiterhin spürbar. Es wirkt sich insgesamt negativ auf die Spar- und Vorsorgemöglichkeiten aus. Für die Versicherungsunternehmen bleibt

es eine Herausforderung, die Attraktivität der Produkte, vor allem in der Lebens- und der Krankenversicherung, zu erhalten. In der Lebensversicherung allerdings zeigen die kapitalmarktorientierten Produkte eine sehr positive Entwicklung. Außerdem erhält das Thema Nachhaltigkeit in der Branche eine immer größere Bedeutung, da durch den Klimawandel Naturkatastrophen wie im Juli 2021 wahrscheinlich häufiger auftreten werden und solchen Risiken unter allen Umständen auch mit einer klimafreundlicheren Wirtschaft begegnet werden muss.

Die Versicherungswirtschaft wurde im Jahr 2021 weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Viele Geschäftsprozesse mussten remote erledigt werden, und auch der Vertrieb wurde durch Kontaktbeschränkungen erschwert. Die Flutkatastrophe im Juli 2021 wirkte sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse der Versicherungsunternehmen aus. Insgesamt erbrachte die Versicherungsbranche im Jahr 2021 180,3 Milliarden Euro an Versicherungsleistungen – das sind 8,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Dennoch konnte die Branche solide Jahresergebnisse vorweisen.

Die Versicherungsbranche muss stetig zahlreichen Herausforderungen begegnen. Hierzu zählen das anhaltende Niedrigzinsniveau, die Digitalisierung, der demografische Wandel, das veränderte Kundenverhalten oder politische wie regulatorische Einflüsse.

### Entwicklung in den Pensionskassen

Nach vorläufigen Angaben des GDV war der Neuzugang der Pensionskassen aus Hauptversicherungen im Jahr 2021 mit 56.150 (Vorjahr: 50.500) Verträgen um 11,1 % höher als im Jahr 2020. Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang sank um 5,4 % und erreichte 46,8 (Vorjahr: 49,5) Millionen Euro. Die Beitragssumme des Neugeschäfts verringerte sich um 11,7 % auf 1,1 (Vorjahr: 1,2) Milliarden Euro.

Die gebuchten Bruttobeiträge verringerten sich im Jahr 2021 um 2,5 % und beliefen sich auf 2,2 (Vorjahr: 2,3) Milliarden Euro. Die laufenden Beiträge reduzierten sich um 4,8 % auf 2,0 (Vorjahr: 2,1) Milliarden Euro. Dagegen stiegen die Einmalbeiträge um 36,5 % auf 198,5 (Vorjahr: 145,5) Millionen Euro. Die Versicherungssumme bzw. zwölfwache Jahresrente verringerte sich um 2,8 % auf 59,7 (Vorjahr: 61,4) Milliarden Euro. Für den Bestand ergab sich zum Ende des Berichtsjahres 2021 eine Anzahl von 3,6 (Vorjahr: 3,6) Millionen Verträgen – ein Rückgang um 1,9 %.

## Geschäftsverlauf

### Überblick

Das 20. Geschäftsjahr der Debeka Pensionskasse war wiederum beeinflusst von der schwierigen Situation am Kapitalmarkt, die weiterhin durch die Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen beeinflusst wurde. Daraus resultierte eine weitere hohe Zuführung zur Zinszusatzreserve (aufgrund § 341f Abs. 2 HGB, des genehmigten Geschäftsplans im Altbestand sowie § 5 Abs. 4 DeckRV im Neubestand) i. H. v. 28,3 (Vorjahr: 24,3) Millionen Euro. Die Höhe der Zuführung zur Zinszusatzreserve hängt vor allem von der Höhe des Bewertungszinses im Altbestand ab. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Zinszusatzreserve, die der langfristigen Absicherung der eingegangenen Zinssatzverpflichtungen dient, 165,8 (Vorjahr: 137,6) Millionen Euro. Insgesamt ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 6,6 (Vorjahr: Jahresüberschuss von 0,1) Millionen Euro.

Im Jahr 2018 wurde ein Rückversicherungsvertrag auf Originalbasis für alle Hauptversicherungen mit einem Rechnungszins von 1,75 % oder höher abgeschlossen. Dieser Vertrag dient der Absicherung von Langleblichkeitsrisiken und der Vorfinanzierung der Aufwendungen aus dem Zuwachs der Zinszusatzreserve.

Als Leistungsindikatoren sind die gebuchten Bruttobeiträge, die Verzinsung der Kapitalanlagen, die Versicherungsleistungen, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie der Rohüberschuss relevant.

### Neuzugang, Bestand

Die Wahl des Durchführungswegs spielt bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung grundsätzlich keine Rolle mehr. Für Pensionskassen und Direktversicherungen gelten mittlerweile die gleichen steuer-, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Grundlagen. Die Direktversicherung stellt gegenüber der Pensionskasse für die Kunden derzeit die bessere Leistung dar. Deshalb bietet die Debeka-Versicherungsgruppe bei Einrichtung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge bis auf Weiteres ausschließlich die Direktversicherung an.

Der Bestand der Debeka Pensionskasse umfasst aufgeschobene Rentenversicherungen sowie ergänzende Zusatzversicherungen.

Bei der Debeka Pensionskasse wurden im Geschäftsjahr 64 (Vorjahr: 115) Verträge im Rahmen bestehender Kollektivverträge neu abgeschlossen. Die Beitragssumme des Neuzugangs (einschließlich dynamischer Anpassungen) belief sich auf 8,6 (Vorjahr: 11,8) Millionen Euro. Der Bestand verringerte sich auf 52.425 (Vorjahr: 54.267) Verträge mit einem laufenden Beitrag von 46,5 (Vorjahr: 49,0) Millionen Euro für ein Jahr und einer zwölfwachen Jahresrente von 1.270,7 (Vorjahr: 1.303,8) Millionen Euro. Die Stornoquote beträgt 1,9 % (Vorjahr: 1,6 %). Beitragsfreistellungen von Versicherungsverträgen fließen in die anzahlgewichtete Stornoquote nicht ein. Die Bewegung des Bestands ist auf den Seiten 26 und 27 dargestellt.

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen beliefen sich auf 47,8 (Vorjahr: 50,7) Millionen Euro. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind im Geschäftsjahr Beiträge von 6,1 (Vorjahr: 6,4) Millionen Euro angefallen. Die verdienten Beiträge beliefen sich auf 41,8 (Vorjahr: 44,3) Millionen Euro. Die im Vorjahr getroffene Prognose von rückläufigen Beiträgen ist eingetreten.

### Kapitalanlagen und -erträge

Für die Debeka Pensionskasse hat die Sicherheit der Kapitalanlage und damit die Erhaltung des investierten Kapitals oberste Priorität. Daher achtet sie bei Kapitalanlagen mit Zins- und Laufzeitvereinbarung auf die langfristige Bonitätseinstufung sowie auf eine nachhaltige Unternehmens- und Branchenausrichtung. Investiert wird überwiegend in auf Euro lautende Anlagen.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Kapitalanlagen um 5,4 % auf 1.100,1 (Vorjahr: 1.043,8) Millionen Euro.

Sie gliedern sich wie folgt:

| Anlageform  | Buchwert    |             |             |             | Zeitwert    |             |             |             |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|   | 2021        |             | 2020        |             | 2021        |             | 2020        |             |
|   | in Mio. EUR | Anteil in % |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 77,7        | 7,1         | 24,7        | 2,4         | 82,5        | 6,6         | 26,2        | 2,1         |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 552,9       | 50,3        | 545,3       | 52,2        | 627,0       | 50,4        | 667,9       | 52,8        |
| Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen   | 2,1         | 0,2         | —           | —           | 2,3         | 0,2         | —           | —           |
| Namensschuldverschreibungen   | 302,3       | 27,5        | 311,6       | 29,9        | 350,9       | 28,2        | 383,0       | 30,3        |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 108,5       | 9,9         | 113,7       | 10,9        | 119,2       | 9,6         | 133,8       | 10,6        |
| Übrige Ausleihungen   | 0,0         | 0,0         | —           | —           | 0,0         | 0,0         | —           | —           |
| andere Kapitalanlagen   | 56,6        | 5,1         | 48,5        | 4,6         | 62,3        | 5,0         | 53,5        | 4,2         |
| insgesamt   | 1.100,1     | 100,0       | 1.043,8     | 100,0       | 1.244,2     | 100,0       | 1.264,4     | 100,0       |

Die Anlageform Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ist im Vergleich zum Vorjahr absolut und anteilmäßig am Gesamtbestand der Kapitalanlagen

gestiegen. Daneben ist der Bestand der Namensschuldverschreibungen sowie der Schuldscheinforderungen und Darlehen gesunken. Die Position der Inhaberschuldverschreibungen verringerte sich beim Anteil auf 50,3 % (Vorjahr: 52,2 %), womit diese mit einem Buchwert von 552,9 (Vorjahr: 545,3) Millionen Euro weiterhin die betragsmäßig größte Anlageform der Debeka Pensionskasse darstellen. Erstmals wurden im Geschäftsjahr 2021 Hypothekendarlehen im Bestand geführt. Die Vermögensstruktur ist im Wesentlichen durch Kapitalanlagen geprägt, die weitgehend durch das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen finanziert wurden. Der Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gedeckt und wird bei der Kapitalanlageplanung entsprechend berücksichtigt.

Durch die Kapitalanlagen im Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva gemäß § 125 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 234h Abs. 1, 234j Abs. 1 und 215 VAG gegeben.

Die Kapitalanlagen erbrachten einen Ertrag von 32,1 (Vorjahr: 28,2) Millionen Euro. Etwa 55,4 (Vorjahr: 50,4) Millionen Euro wurden für die garantierte rechnungsmäßige Verzinsung der Deckungsrückstellung (einschließlich Bildung der Zinszusatzreserve) sowie für die Verzinsung auf Ansammlungsguthaben verwendet. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sind um 3,7 % auf 27,1 Millionen Euro gesunken. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden i. H. v. 5,0 (Vorjahr: 0,1) Millionen Euro vereinnahmt. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 0,7 (Vorjahr: 0,5) Millionen Euro. Der sich nach Abzug von Aufwendungen für Kapitalanlagen ergebende Nettoertrag belief sich auf 31,5 (Vorjahr: 27,7) Millionen Euro. Hieraus resultierte eine Nettoverzinsung von 2,9 % (Vorjahr: 2,7 %). Im Mittel der letzten drei Jahre betrug sie 2,9 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung betrug 2,5 % (Vorjahr: 2,7 %). Die im Vorjahr getroffene Prognose einer geringfügig niedrigeren laufenden Durchschnittsverzinsung ist eingetreten.

#### Leistungen an unsere Versicherungsnehmer

Den Versicherungsnehmern wurden Leistungen für Abläufe von 17,6 (Vorjahr: 15,1) Millionen Euro, Leistungen für Rückkäufe von 7,4 (Vorjahr: 7,0) Millionen Euro sowie Renten i. H. v. 5,0 (Vorjahr: 4,3) Millionen Euro ausbezahlt. Die im Vorjahr getroffene Prognose von ansteigenden Leistungen ist eingetreten.

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 1,6 (Vorjahr: 1,8) Millionen Euro. Die Abschlussaufwendungen verminderten sich auf 10,3 (Vorjahr: 613,4) Tausend Euro. Die im Geschäftsbericht 2020 getroffene Prognose eines weiterhin stabilen Kostenniveaus wurde übertroffen.

#### Wichtige Kennzahlen

|  | Debeka Pensionskasse |               |
|--|----------------------|---------------|
|  | 2021                 | 2020          |
| gebuchte Bruttobeiträge                  | 47,8 Mio. EUR        | 50,7 Mio. EUR |
| Rohüberschuss                            | - 6,6 Mio. EUR       | 1,4 Mio. EUR  |
| Stornoquote                              | 1,9 %                | 1,6 %         |
| Verwaltungskostenquote                   | 3,3 %                | 3,5 %         |
| Abschlusskostenquote                     | 0,1 %                | 5,2 %         |
| Nettoverzinsung                          | 2,9 %                | 2,7 %         |
| laufende Durchschnittsverzinsung         | 2,5 %                | 2,7 %         |
| Beitragssumme des Neugeschäfts,<br>davon | 8,6 Mio. EUR         | 11,8 Mio. EUR |
| a) laufende Beiträge                     | 8,6 Mio. EUR         | 11,8 Mio. EUR |
| b) Einmalbeiträge                        | 0,0 Mio. EUR         | 0,0 Mio. EUR  |

### Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 6,6 Millionen Euro, eine Zuführung zur RfB erfolgte nicht. Der Rohverlust entstand durch die hohe Zuführung zur Zinszusatzreserve und wurde sowohl durch den im Jahr 2018 abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag um 16,7 Millionen Euro als auch durch die Realisierung von Abgangsgewinnen aus Kapitalanlagen gemindert.

Unter Einbezug des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 0,8 Millionen Euro wurde der Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. 5,8 Millionen Euro ausgeglichen.

### Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2021 der Debeka Pensionskasse war geprägt von der weiterhin schwierigen Situation am Kapitalmarkt, die durch die Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen verschärft wurde. Da die Debeka-Versicherungsgruppe bei Einrichtung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge bis auf Weiteres ausschließlich die Direktversicherung anbietet, lag der Neuzugang auf einem äußerst geringen Niveau. Die Beitragseinnahmen und der Bestand sanken entsprechend. Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr infolge der Realisierung von Abgangsgewinnen. Insgesamt ergab sich durch die hohe Zuführung zur Zinszusatzreserve ein Jahresfehlbetrag.

### Beziehungen zu Konzernunternehmen

Mit dem Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein und mit dem Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein besteht eine Verwaltungs- und Organisationsgemeinschaft. Mit der Debeka Lebensversicherung als herrschendem Unternehmen gemäß § 17 AktG besteht ein Konzernverhältnis gemäß § 18 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand erklärt hiermit gemäß § 312 Abs. 3 AktG:

Die Debeka Pensionskasse hat bei jedem Rechtsgeschäft mit der Debeka Krankenversicherung, der Debeka Lebensversicherung, der Debeka Allgemeinen Versicherung AG und der Debeka Bausparkasse AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Pensionskasse keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Mit der Debeka Zusatzversorgungskasse VaG, der prorente-Debeka Pensions-Management GmbH, der Debeka proService und Kooperations-GmbH, der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, der Debeka Asset Management GmbH, der MGS Beteiligungs-GmbH und der widecare GmbH (vormals Care-Lutions GmbH) oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Pensionskasse keine Rechtsgeschäfte vorgenommen und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

## Personal und Soziales

Zum 31. Dezember 2021 waren 15.887 (Vorjahr: 15.826) Mitarbeiter bei der Debeka-Versicherungsgruppe (ohne Bausparkasse) beschäftigt. Hiervon sind 8.634 (Vorjahr: 8.616) Mitarbeiter im Außendienst fest angestellt. Alle haben ein Beschäftigungsverhältnis mit der Debeka Krankenversicherung und der Debeka Lebensversicherung (Auszubildende und dual Studierende mit der Debeka Krankenversicherung).

Die Debeka-Versicherungsgruppe beschäftigt 1.502 (Vorjahr: 1.475) Auszubildende und dual Studierende, davon 157 (Vorjahr: 152) in der Hauptverwaltung. Der vor allem demografisch bedingte Rückgang der vergangenen Jahre konnte durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie das Angebot virtueller Austauschformate für Schüler und Qualifizierungsmaßnahmen von mit der Ausbildung beauftragten Mitarbeitern, abgemildert werden. Mit der Gesamtzahl an Auszubildenden und dual Studierenden liegt die Debeka-Gruppe wieder deutlich über dem Durchschnitt der Versicherungswirtschaft und ist damit unverändert der größte Ausbilder der Branche. Wie in den vergangenen Jahren setzt die Debeka einerseits auf die klassische Ausbildung, andererseits auch auf duale Studiengänge und Direkteinstiegsmöglichkeiten. Sehr gut ausgebildete Mitarbeiter sorgen für einen ausgezeichneten Service – davon profitieren sowohl Mitglieder als auch Kunden, wobei der Außendienst durch die persönliche Beratung weiterhin eine bedeutende Rolle einnimmt. Die Zahl der Mitarbeiter im Außendienst ist um 18 gestiegen. Im Innendienst hält der Bedarf an Fachkräften insbesondere in den Bereichen der IT und Mathematik an. Der gesamte Bedarf kann – wie in den Vorjahren – nicht gedeckt werden. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Innendienst um 16 Mitarbeiter.

Um die benötigten Mitarbeiter für den Außen- und Innendienst zu finden, investiert die Debeka in unterschiedliche Kanäle der Personalsuche, wie bspw. in die Nutzung von Recruiting-Plattformen und Social-Media-Kanälen, die Ausschreibung auf Online-Jobbörsen oder in den Besuch von (digitalen) Jobmessen. Auch die ständige Weiterentwicklung der Personalqualifizierung durch unsere Ausbilder und Ausbildungscoaches zeigt einen nachhaltigen Erfolg. Da die Debeka großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter legt, werden sämtliche Aktivitäten in der Debeka-Akademie gebündelt und koordiniert.

Auf die Corona-bedingten Einflüsse hat die Debeka-Akademie zeitnah reagiert, indem die Ausbildungskonzepte weitestgehend digital abgebildet und die eigenen Trainer zu E-Trainern spezialisiert wurden. Eine weiterhin hochwertige Aus- und Weiterbildung wurde dadurch sichergestellt. Auch die Führungskräfteentwicklung und ein Großteil der Qualifizierungsmaßnahmen wurden in digitale Formate umgestellt.

Die Debeka-Versicherungsgruppe bekennt sich zu den Inhalten des GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten, dem sie bereits von Beginn an beigetreten ist, und erfüllt die dort beschriebenen Anforderungen an die Qualifikation der vertriebllich Tätigen. Die Debeka sorgt dafür, dass alle unmittelbar oder maßgeblich am Vertrieb beteiligten Personen für ihre Tätigkeit angemessen qualifiziert sind und sich regelmäßig weiterbilden. Die Erfüllung der regelmäßigen Weiterbildungspflicht weist die Debeka seit deren Gründung über die Initiative „gut beraten“ nach. Dabei wird für die Mitarbeiter, die hauptberuflich in mehreren Versicherungssparten tätig sind, der höhere Qualitätsstandard von „gut beraten“ erfüllt. Dies entspricht einer Bildungszeit von 150 Stunden innerhalb von fünf Jahren.

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Auch während der länger andauernden Corona-Pandemie bietet die Debeka-Gruppe ihren Mitarbeitern weiterhin, neben einem festen Beschäftigungsverhältnis, vor allem hohe Sozialleistungen und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch gezielte Maßnahmen. Flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle, Heimarbeitsplätze, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie Kooperationen zur Ferienbetreuung sind nur einige der Angebote des Unternehmens, die gerade während der Corona-Pandemie – aber auch darüber hinaus – dazu beitragen, die Arbeit individuell auf das Familienleben und die besondere Situation abzustimmen.

Seit 2007 hat sich die Debeka-Gruppe dem Zertifizierungsprozess audit berufundfamilie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung angeschlossen. Unser Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben im Unternehmen weiterzuentwickeln bzw. umzusetzen und eine zukunftsfähige Personalpolitik sicherzustellen. Nach einer erfolgreich durchgeführten Auditierung wurde das Zertifikat zuletzt im Jahr 2019 für weitere drei Jahre bestätigt. Im Debeka-Neubau am Standort Koblenz wird zudem eine Betriebskindertagesstätte entstehen.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Die Debeka sieht in der Zufriedenheit und dem Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter einen wesentlichen Faktor für den Unternehmenserfolg.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Debeka verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und basiert auf den drei Handlungsfeldern betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie betriebliches Eingliederungsmanagement. Die Belange der Mitarbeiter werden insbesondere durch die Teilnahme der Arbeitnehmervertretungen in diversen Gremien wahrgenommen.

Auch im Jahr 2021 war es der Debeka sehr wichtig, als Unternehmen das Bestmögliche dafür zu tun, dass die Beschäftigten gesund und sicher durch die Corona-Pandemie begleitet werden. Das eingesetzte Notfallmanagement koordiniert, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Fachbereichen, nach wie vor das Vorgehen in der Corona-Krise – immer mit dem obersten Ziel, die Gesundheit aller Mitarbeiter zu schützen. Stets zeitnah wurden technische, organisatorische und personenbezogene Schutzmaßnahmen und Regelungen entsprechend den ständig wechselnden Gegebenheiten während des Pandemieverlaufs angepasst bzw. neu eingeführt.

Dies waren u. a.:

- Kontaktreduzierung durch den Ausbau von mobilem Arbeiten im Innendienst
- Ausbau der digitalen Beratungsmöglichkeiten im Außendienst
- Erweiterung des Beratungsangebots zur Unterstützung bei Belastungssituationen
- Ausweitung der Hygienemaßnahmen (z. B. Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, intensivierete Desinfektionsvorgaben, Maskenpflicht, Hygienekonzepte für diverse Mitarbeitergruppen und Anlässe)
- Stärkung der internen Kommunikation rund um das Thema Corona
- bundesweite Angebote von Corona-Schutzimpfungen inkl. Auffrischungsimpfungen von Arbeitgeberseite aus für alle Beschäftigtengruppen

### **Karrierperspektiven und Chancengleichheit**

Chancengleichheit und daraus resultierende faire Karriereperspektiven sind der Debeka-Gruppe ein besonderes Anliegen. Sie achtet darauf, alle Geschlechter respektvoll und gerecht zu berücksichtigen. Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität im Arbeitsumfeld werden nicht toleriert. Sie bekennt sich zur Chancengleichheit aller Geschlechter auf allen Ebenen.

Der Debeka-Gruppe ist es sehr wichtig, Potenzialträgern eine Karriere im Unternehmen zu bieten und sie bei der Erreichung ihrer Ziele aktiv zu begleiten. Im Rahmen der Personalentwicklung bietet die Debeka beispielsweise ein Mentoring-Programm an, bei dessen Zusammensetzung auf einen ausgeglichenen Anteil aller Geschlechter geachtet wird. Führungskräfte der Debeka werden für die Thematik im Zuge der Identifikation von Nachwuchskräften und in Personalmanagement-Gesprächen regelmäßig sensibilisiert. Zudem bietet die Debeka auch ihren Führungskräften unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an, sodass die Vereinbarkeit von Karriere und Familie unterstützt wird.

Informationen zu Zielgrößen, die sich aus dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ergeben, sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB unter <https://www.debeka.de/v289f> beschrieben.

## Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit ist wichtiger Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Debeka-Gruppe richtet das unternehmerische Handeln verantwortungsvoll mit Blick auf die Gesellschaft aus und entwickelt es unter ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten konsequent weiter. Daher achten wir darauf, Entscheidungen stets vor diesem Hintergrund zu treffen.

Die Debeka ist sich der Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit auf die Umwelt bewusst. Sie strebt die folgenden Zielsetzungen zur Reduktion des Papierverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2019 an:

- Senkung des Papierverbrauchs bis 2025 um 40 % und
- Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2025 um bis zu 25 %.

Die Kapitalanlage der Debeka ist Teil einer wertorientierten Unternehmenskultur, nach der Investitionen sorgfältig, unter Beachtung einer breiten Mischung und Streuung, ausgewählt werden. Dies geschieht im Einklang mit den Unternehmenszielen. Die Debeka übernimmt Verantwortung, indem sie durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlage und ein kostenbewusstes Wirtschaften eine nachhaltige Wertschöpfung gewährleistet. Dabei kombiniert sie Sicherheit und Fortschritt: Zu den Kapitalanlagen zählen bspw. Investitionen in Unternehmen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und in den Ausbau von Infrastruktur.

Ethische, ökologische und soziale Belange bei der Kapitalanlage berücksichtigt die Debeka auf der Grundlage festgelegter ESG-Kriterien. Unter Verwendung einer speziellen Anwendungssoftware eines global führenden Anbieters von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings stehen durch norm- und geschäftsfeldbasierte Ausschlusskriterien bestimmte Einzeltitel bzw. Branchen für die Kapitalanlage nicht zur Verfügung. Auf diese Weise gewährleisten wir die Übereinstimmung mit über 100 ausgewählten globalen Normen und Konventionen, darunter die Prinzipien des United Nations Global Compact, der International Labour Organization, der OECD-Leitlinie für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Alle genannten Organisationen bzw. Initiativen haben zum Ziel, verantwortungsvolle Unternehmensführung, soziale Gerechtigkeit, größeres Umweltbewusstsein sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu fördern.

Die Debeka-eigenen ESG-Kriterien sehen vor, dass keine Kapitalanlagen von Emittenten bzw. Schuldnern erworben werden dürfen,

- die an der Herstellung von ABC-Waffen oder anderen geächteten bzw. kontroversen Waffen (z. B. Streumunition und Antipersonenminen) beteiligt oder selbst Hersteller solcher Waffen sind,
- die mehr als 20 % ihres Jahresumsatzes aus der Förderung und Verstromung von Kohle generieren,
- die Tabakprodukte herstellen,
- die mehr als 10 % ihres Jahresumsatzes mit der Entwicklung und dem Betrieb von Glücksspiel oder der Produktion und dem Vertrieb pornografischer Inhalte generieren.

Im Rahmen des Investitionsentscheidungsprozesses werden Kapitalanlagen von Staaten bzw. staatsnahen Unternehmen ausgeschlossen,

- die das Pariser Klimaschutzabkommen nicht unterzeichnet haben, nach dem Freedom House Index nur geringe bürgerliche Freiheiten gewähren und einen Status der Kategorie „not free“ aufweisen,
- die nach dem Global Peace Index ein geringes Maß an Frieden („less peaceful“) aufweisen,
- die einen Korruptionswahrnehmungsindex durch Transparency International von unter 40 haben sowie
- in denen sich die Presse- und Meinungsfreiheit nach World Press Freedom Index in einer schwerwiegenden bzw. sehr ernsten Lage befinden.

Im August 2021 unterzeichnete die Debeka die United Nations Principles for Responsible Investment (PRI). Sie unterstützt damit die Weiterentwicklung der Kapitalanlageaktivitäten in nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Ziele. Die PRI sind die weltweit führende Initiative für verantwortungsvolles Investieren und setzen sich aus Kapitaleignern, Vermögensverwaltern und Finanzdienstleistern zusammen.

Unter sozialer Verantwortung versteht die Debeka in erster Linie eine nachhaltige Personalpolitik, um den Mitarbeitern sichere und dauerhafte Arbeitsplätze mit sehr guten Sozialleistungen zu bieten. Die Unternehmensführung stellt sicher, dass alle Mitarbeiter die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie interne Vorgaben einhalten. Es existieren Regelungen, Prozesse und Verfahren zur Sicherstellung von Compliance, die einen verbindlichen Handlungsrahmen definieren. Ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht unter [www.debeka.de/nachhaltigkeit](http://www.debeka.de/nachhaltigkeit). Informationen zur Umsetzung der EU-Offenlegungsverordnung („Transparenzverordnung“) finden Sie auch über eine Verlinkung auf dieser Seite.

## Chancen der Gesellschaft

### Rahmenbedingungen

Neben den gesetzlichen Alterssicherungssystemen sind die private Altersvorsorge und die betriebliche Altersversorgung unabdingbar, um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Die Debeka Pensionskasse stellt eine Form der betrieblichen Altersvorsorge dar.

Die Wahl des Durchführungswegs spielt bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersvorsorge grundsätzlich keine Rolle mehr. Für Pensionskassen und Direktversicherungen gelten mittlerweile die gleichen steuer-, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Grundlagen. Die Direktversicherung stellt gegenüber der Pensionskasse für die Kunden derzeit die bessere Leistung dar. Deshalb bietet die Debeka-Versicherungsgruppe bei Einrichtung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge bis auf Weiteres ausschließlich die Direktversicherung an.

Die Chancen der Debeka Pensionskasse hängen ganz wesentlich von der Entwicklung des Kapitalmarkts ab.

## Risiken der Gesellschaft

### Überblick

Für ein Versicherungsunternehmen bestehen gesetzliche Vorschriften, die riskante Geschäfte untersagen und die Einrichtung adäquater Strukturen fordern, um unternehmensgefährdende Risiken zu vermeiden bzw. zu vermindern und negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen. Die Debeka-Versicherungsunternehmen verfügen über ein umfangreiches Kontroll-, Berichts- und Meldewesen, welches eine effektive Steuerung der Unternehmen und ihrer Risiken ermöglicht. Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen ist ein zentrales Risikomanagement unter der Leitung eines Risikomanagementbeauftragten eingerichtet, das fortlaufend weiterentwickelt wird. Dort werden die in den einzelnen Unternehmensbereichen identifizierten Risiken zusammengeführt. Auf Grundlage der kontinuierlichen Berichterstattung (z. B. quartalsweiser Risikobericht) sowie auch der eigenen Risikobeurteilung (ERB) erfolgen Beurteilungen der aktuellen und zukünftigen Risikosituation durch den Vorstand und Beschlussfassungen hinsichtlich ggf. notwendiger Maßnahmen. Darüber hinaus werden neu identifizierte wesentliche Risiken dem Vorstand auch ad hoc berichtet. Die vorhandenen Überwachungsmaßnahmen stellen gemeinsam mit innerhalb der Debeka Pensionskasse gewonnenen prognosebezogenen Erkenntnissen nicht nur sicher, dass Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, frühzeitig erkannt werden. Sie gewährleisten auch, dass auf diese Risiken in angemessener Weise reagiert werden kann. Der Vorstand wird u. a. mit dem ERB-Bericht, dem quartalsweisen Risikobericht sowie dem im selben Turnus erscheinenden Limit- und

Kennzahlenbericht über die (Risiko-)Lage der Debeka Pensionskasse sowie die Limitbrüche im vergangenen Quartal informiert. Auch der Aufsichtsrat wird im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie ggf. ad hoc über die Risikosituation unterrichtet. Zudem erfolgt durch die Konzernrevision eine planmäßige und fortlaufende Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagements.

Die geldpolitische Unterstützung wird nach Angaben der EZB weiterhin notwendig sein, um das überarbeitete Inflationsziel von 2 % mittelfristig zu erreichen. Zuletzt aufkommende „Zinsfantasien“ wurden durch die EZB bereits dahingehend gedämpft, dass aus ihrer Sicht bislang keine Signale vorlägen, dass die Inflation auf mittlere Sicht deutlich über dem Inflationsziel liegen werde. Eine nennenswerte geldpolitische Straffung ist damit in naher Zukunft nicht absehbar. Dauerhaft niedrige Zinsen wirken sich weiterhin negativ auf die Gesamtverzinsung aus. Dadurch bleiben die Versicherungsnehmer weiter Leidtragende der europäischen Niedrigzinspolitik.

Die Solvabilitätsquote liegt zum Stichtag 31. Dezember 2021 über der geforderten Solvabilitätsquote von 100 %. Auch den aufsichtlichen Stresstest hat die Debeka Pensionskasse zu diesem Stichtag in allen Szenarien bestanden.

Aus Risikosicht sind für die Debeka Pensionskasse die versicherungstechnischen Risiken und die Kapitalanlagerisiken von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus sind vor allem operationelle Risiken, Risiken aus Risikokonzentrationen, strategische Risiken, Reputationsrisiken und Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sorgfältig zu beobachten und zu steuern.

#### Versicherungstechnische Risiken

Die Übernahme von versicherungstechnischen Risiken ist Kerngeschäft der Debeka Pensionskasse. Diese Risiken werden gegen Zahlung eines entsprechenden Beitrags übernommen, der auf Basis von Annahmen zu Zins, Kosten (Abschluss- und Verwaltungskosten), Geschlechtermix und biometrischen Wahrscheinlichkeiten (u. a. Sterblichkeit und Berufsunfähigkeit) kalkuliert ist. Versicherungstechnische Risiken resultieren aus einer durch Zufall, Irrtum oder Änderung bedingten ungünstigen Abweichung der Verhältnisse von den Annahmen, die bei der Kalkulation der Beiträge berücksichtigt wurden. Falls sich ein Risiko realisiert, kann dies zu einer Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen und damit zu einer nachteiligen Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung führen. Die versicherungsmathematischen Methoden und Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Deckungsrückstellung sind auf den Seiten 56 bis 59 gesondert dargestellt.

Die bedeutsamsten versicherungstechnischen Risiken der Debeka Pensionskasse sind das Langlebighkeitsrisiko sowie vor allem das Zinsgarantierisiko. Das Langlebighkeitsrisiko bei Rentenversicherungen bezeichnet das Risiko, dass die versicherte Person länger lebt, als dies im Rahmen der Beitragskalkulation angenommen wurde. Das Zinsgarantierisiko besteht darin, dass die erwirtschafteten Kapitalerträge nicht ausreichen, um die bei Vertragsabschluss zugesicherten Zinsgarantien dauerhaft erfüllen zu können.

Den versicherungstechnischen Risiken wird durch die Berücksichtigung von ausreichenden Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen bei der Produktkalkulation, die Bildung von ausreichenden Rückstellungen sowie die regelmäßige Kontrolle des Risikoverlaufs und der Rechnungsgrundlagen, die ggf. an aktuelle Erkenntnisse angepasst werden, begegnet.

Zur langfristigen Absicherung der eingegangenen Zinssatzverpflichtungen hat die Debeka Pensionskasse seit 2013 eine Zinszusatzreserve gebildet. Im Jahr 2018 wurde ein Rückversicherungsvertrag zur Rückdeckung von Langlebighkeitsrisiken abgeschlossen, der auch der Vorfinanzierung des Aufwands zur Bildung der Zinszusatzreserve dient. Der Rückversicherer hat mindestens ein A-Rating von zwei oder mehr Ratingagenturen erhalten.

Die Zuführung zur Zinszusatzreserve betrug im Geschäftsjahr insgesamt 28,3 (Vorjahr: 24,3) Millionen Euro, so dass die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2021 insgesamt 165,8 (Vorjahr: 137,6) Millionen Euro betrug. Bei einer laufenden Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen von 2,5 % lag der durchschnittliche bilanzielle Rechnungszins, unter Berücksichtigung der Zinszusatzreserve, bei 1,77 %. Die Überwachung und Steuerung des Zinsrisikos ist wesentlicher Bestandteil des Asset-Liability-Managements (ALM).

### Kapitalanlagerisiken

Die Kapitalanlagerisiken nehmen eine zentrale Rolle im Risikomanagement ein und beinhalten alle mit der Vermögensanlage in Zusammenhang stehenden Risiken. Die wesentlichen Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Kreditrisiko, das Marktrisiko, das Wiederanlagerisiko und das Liquiditätsrisiko.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen ein Versicherungsunternehmen Forderungen hat. Kreditrisiken begegnet die Debeka Pensionskasse in erster Linie durch hohe Anforderungen an die Bonität der Schuldner – teils kombiniert mit zusätzlichen Besicherungsmechanismen – sowie durch eine ausgewogene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen unter Berücksichtigung intern geltender Schwellenwerte und Limite. Neben der Betrachtung von Ratings anerkannter Ratingagenturen werden eigene Kreditrisikobewertungen zur Analyse und Plausibilisierung externer Ratingbeurteilungen durchgeführt. Liegen keine externen Ratingbeurteilungen vor, z. B. bei Kapitalanlagen von staatsnahen Emittenten oder Hypothekendarlehen, werden ebenfalls interne Bonitätseinschätzungen vorgenommen und regelmäßig überprüft. Zusätzlich wird durch eine laufende Überwachung sichergestellt, dass Ratingveränderungen einzelner Schuldner schnell identifiziert und bewertet werden. Das breit diversifizierte Portfolio der Debeka Pensionskasse vermeidet wesentliche Konzentrationsrisiken, ist geprägt von Schuldnern hoher Bonität bzw. sicheren Anlagen und ist nahezu ausschließlich im Investment-Grade-Bereich investiert.

Der Schwerpunkt des gesamten Vermögensportfolios liegt auf Kapitalanlagen mit fester Verzinsung. Die Kapitalanlagestruktur des Direktbestandes (d. h. ohne Anlagen in Investmentvermögen) zeigt zum 31. Dezember 2021 im Hinblick auf die Kreditrisiken folgendes Bild:

### Aufteilung hinsichtlich des Ratings <sup>1)</sup>

|   | Buchwert    |             |             |             | Zeitwert    |             |             |             |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|   | 2021        |             | 2020        |             | 2021        |             | 2020        |             |
|   | in Mio. EUR | Anteil in % |
| AAA-AA                                  | 502,0       | 52,0        | 489,8       | 50,5        | 572,6       | 52,1        | 602,7       | 50,9        |
| A-BBB                                   | 400,9       | 41,5        | 419,2       | 43,2        | 462,3       | 42,0        | 513,6       | 43,4        |
| BB oder schlechter                      | 5,9         | 0,6         | 4,9         | 0,5         | 6,8         | 0,6         | 6,2         | 0,5         |
| ohne offizielles Rating                 | 56,9        | 5,9         | 56,7        | 5,8         | 57,8        | 5,3         | 62,2        | 5,3         |
| davon: Hypothekendarlehen <sup>2)</sup> | 2,1         | 0,2         | —           | —           | 2,3         | 0,2         | —           | —           |
| insgesamt                               | 965,7       | 100,0       | 970,6       | 100,0       | 1.099,4     | 100,0       | 1.184,7     | 100,0       |

<sup>1)</sup> Die Bonitätseinschätzung basiert auf Ratings ausgewählter und anerkannter Ratingagenturen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (EU-Ratingverordnung).

<sup>2)</sup> entspricht dem Bilanzposten Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen

Die Sicherheit und die Qualität der Vermögensanlage haben oberste Priorität und nehmen insbesondere gegenüber Rentabilitätszielen eine vorrangige Stellung ein. Die gut diversifizierte Bestandsstruktur und die strengen Anforderungen an die Sicherheit festverzinslicher Kapitalanlagen, ausgedrückt in der Bonität der Schuldner und zusätzlichen Besicherungsmechanismen, sind ausschlaggebend für ein geringes Ausfallrisiko.

Das Vermögensportfolio zu Buchwerten enthält einen Anteil von 34,4 % (Vorjahr: 33,6 %) an Staaten bzw. staatsnahen Emittenten, Gebietskörperschaften und Instituten, für die Staaten und Länder die volle Gewährleistung übernehmen. Die Kapitalanlagen mit gesetzlicher Deckungsmasse (Pfandbriefe) oder mit dinglicher Sicherung (Hypothekendarlehen) nehmen im Geschäftsjahr einen Anteil von 17,2 % (Vorjahr: 17,5 %) ein. Alle anderen Kapitalanlagen verteilen sich auf Kreditinstitute i. H. v. 24,7 % (Vorjahr: 25,2 %) und sonstige Unternehmen mit einem Anteil von 23,8 % (Vorjahr: 23,7 %), jeweils mit insgesamt hoher Bonität. Dabei verfügen die Anlagen bei Kreditinstituten teils über zusätzliche Sicherungsmechanismen (u. a. Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe oder Genossenschaftsbanken). Die prozentuale Verteilung der Marktwerte weist eine ähnliche Struktur auf.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten ergibt. Zu den Unterkategorien des Marktrisikos zählen das Zinsrisiko, das Spreadrisiko, das Aktienrisiko, das Immobilienrisiko sowie das Wechselkursrisiko und das Konzentrationsrisiko.

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Werte von Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten, das sich im Hinblick auf die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder der Volatilität der Zinssätze ergibt. Das Spreadrisiko beschreibt die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität der sogenannten Kreditspreads über der risikofreien Zinskurve. Das Aktien- und das Immobilienrisiko beschreiben die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität ihrer Marktpreise. Mit dem Wechselkursrisiko wird die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität der Fremdwährungskurse beschrieben.

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet über die vorgenannten Unterkategorien hinaus sämtliche mit Risiken behafteten Engagements mit einem Ausfallpotenzial, das umfangreich genug ist, um sich in besonderer Weise negativ in der Finanzlage oder der Solvabilität der Debeka Pensionskasse niederzuschlagen. Ein derartiges Ausfallpotenzial kann sich beispielsweise aus mangelnder Diversifizierung hinsichtlich Schuldneradressen, geografischer Anlageschwerpunkte oder ausgewählter Wirtschaftszweige ergeben.

Zur Überwachung der Marktrisiken von Realwerten und festverzinslichen Anlagen werden Stresstests und Prognoserechnungen sowie die Überwachung von Limiten und Kennzahlen eingesetzt. Diese stellen zentrale Instrumente zur Risikomessung und -analyse dar.

In der nachfolgenden Übersicht werden Marktwertveränderungen der zins- und aktienkurssensitiven Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 unter ausgewählten Szenarien betrachtet.

Diese Werte berücksichtigen neben dem Direktbestand auch Anlagen der Bilanzposition Anteile oder Aktien an Investmentvermögen. Im Ergebnis ist ersichtlich, dass die Sensitivität gegenüber einem Zinsanstieg im Vergleich zu einem Zinsrückgang das wesentliche Szenario darstellt. Der deutlich größere Betrag einer bei einem Zinsanstieg eintretenden Marktwertveränderung der zinsensitiven Kapitalanlagen ist im gegenwärtigen, inzwischen lang anhaltenden Niedrigzinsumfeld begründet.

### Risiken aus Kapitalanlagen <sup>1)</sup>

| Aktienkursveränderung       | Marktwertveränderung aktienkurssensitiver Kapitalanlagen zum 31.12.2021 in Mio. EUR |
|-----------------------------|---|
| Rückgang um 20 %            | -0,0  |
| Zinsveränderung             | Marktwertveränderung zinsensitiver Kapitalanlagen zum 31.12.2021 in Mio. EUR        |
| Anstieg um 100 Basispunkte  | -117,3  |
| Rückgang um 100 Basispunkte | 12,2  |

<sup>1)</sup> ohne die Bilanzposition Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

### Wiederanlagerisiko

Neben kurzfristigen Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Marktpreise für die Vermögenswerte und Finanzinstrumente nimmt aufgrund der seit Jahren auf historisch niedrigem Niveau befindlichen Kapitalmarktzinssätzen das Wiederanlagerisiko eine herausragende Stellung ein. Von den Schuldnern ausgesprochene Kündigungen sowie reguläre Abläufe festverzinslicher Anlagen verursachen einen hohen Wiederanlagebedarf. Vergleichbare Kapitalanlagen mit gleicher Sicherheitsausstattung sind aktuell jedoch nur zu deutlich niedrigeren Zinssätzen erhältlich.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko tritt ein, wenn ein Versicherungsunternehmen aufgrund mangelnder Fungibilität nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Es kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultieren. Die Inkongruenzen können dispositiver (d. h. kurzfristig entstehender) wie auch struktureller (d. h. aus langfristigen Entwicklungen hervorgehender) Natur sein. Dementsprechend ergibt sich für die Debeka die Notwendigkeit eines kurzfristigen Managements der Liquidität und der Liquiditätsrisiken neben einem eigenständigen längerfristigen Liquiditätsrisikomanagement.

Im Fall des kurzfristigen Liquiditätsmanagements werden die erwarteten Ein- und Auszahlungen einander gegenübergestellt. Die Einzahlungen setzen sich dabei im Wesentlichen aus Beitragseinnahmen und Kapitalanlagerückflüssen (Zinszahlungen, Tilgungen, Erlösen aus Veräußerungen, Dividenden etc.) zusammen, während die Auszahlungen von Versicherungsleistungen und den Verwaltungskosten dominiert werden. Um eine optimale Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Vermeidung einer Illiquidität zu erreichen, nimmt die Debeka Pensionskasse kurz- und langfristige Prognosen der aktiv- und passivseitigen Zahlungsströme vor. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement getroffenen Annahmen werden im Rahmen des darauf abgestimmten Liquiditätsrisikomanagements verschiedenen Stresstests unterzogen, welche wesentliche adverse aktiv- und passivseitige Einflüsse auf die Liquiditätssituation abdecken. Darüber hinaus sind alle Vermögensanlagen zur Klassifizierung und Limitierung des Liquiditätsrisikos mit einem Liquiditätskennzeichen versehen und Liquiditätsklassen zugeordnet.

Insgesamt soll durch eine aktive Steuerung sichergestellt werden, dass der zukünftige Liquiditätsbedarf jederzeit auch ohne ungeplante vorzeitige Veräußerungen von Kapitalanlagen gedeckt werden kann, da diese meist negative Auswirkungen auf die aktuelle oder die zukünftige Ertragslage mit sich brächten.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, technischer Fehler, nicht optimaler Handlungen der eigenen Mitarbeiter oder aber externer Vorfälle. Die operationellen Risiken umfassen auch Rechtsrisiken, d. h. Risiken aus der Nichteinhaltung oder Falschauslegung von gesetzlichen, regulatorischen oder vertraglichen Anforderungen, sowie Rechtsänderungsrisiken.

Die immer stärker in den Fokus rückenden operationellen IT-Risiken ergeben sich zunehmend auch aus den in der Geschäftsstrategie formulierten Zielsetzungen der zunehmenden Digitalisierung der angebotenen Leistungen sowie aus der Automatisierung bestehender Abläufe. Durch diese geschäftsstrategischen Zielsetzungen steigen die sich für das Unternehmen ergebenden Anforderungen, um Risiken aus dem Bereich der Cyberkriminalität, des Datenschutzes und der Datensicherheit zu vermeiden bzw. einzuschränken.

Bei der Debeka Pensionskasse sollen operationelle Risiken – gemäß Risikostrategie – nach Möglichkeit vollständig durch Prävention verhindert oder zumindest ihre Auswirkungen durch entsprechende proaktive oder reaktive Maßnahmen verringert werden. Die Maßnahmen zur Minimierung operationeller Risiken sind dabei vielfältig und betreffen im Wesentlichen eine hohe Standardisierung der Arbeitsabläufe, regelmäßige Weiterbildung und verschiedene Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter, eine geeignete Auswahl neuer Mitarbeiter, eine kontinuierliche Überwachung der Tätigkeiten durch maschinelle Plausibilitätsprüfungen sowie prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen. Zudem ist ein Notfallmanagement eingerichtet, das in einer Vielzahl von Notfallsituationen greift und dabei hilft, zusätzliche operationelle Risiken

zu minimieren. Hiervon ist insbesondere auch die technische Infrastruktur (inkl. IT-Systeme) erfasst, für die zudem ein eigenständiges Sicherheitskonzept sowie weitere Maßnahmen existieren (u. a. Zutritts- und Berechtigungskonzept, fortlaufende Datensicherung). Darüber hinaus haben die Debeka-Versicherungsunternehmen ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes Beschwerdemanagement eingerichtet.

Rechtlichen Risiken aus der Änderung von Rahmenbedingungen legislativer oder judikativer Art wird durch zeitnahe Identifizierung und Veranlassung geeigneter Maßnahmen (u. a. laufende Verfolgung des Gesetzgebungsprozesses, ggf. prospektive Anpassung von Verträgen und Bedingungen, Einführung neuer Tarife, Änderung der Geschäfts- oder Kapitalanlagestrategie) – nach Möglichkeit proaktiv – im Rahmen der Rechtsfeldbeobachtung begegnet. Die Rechtsfeldbeobachtung erfolgt dezentral und wird zentral von der Rechtsabteilung bezüglich ihrer Umsetzung koordiniert. Hierdurch kann auf sich abzeichnende rechtliche Änderungsbedarfe rechtzeitig reagiert und eine hohe Qualität der Anpassungsprozesse erreicht werden.

### Risiken aus Risikokonzentrationen

Risiken aus Risikokonzentrationen ergeben sich immer dann, wenn ein Unternehmen stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Die Debeka-Versicherungsunternehmen vermeiden das Auftreten von wesentlichen Risiken aus Risikokonzentrationen im Bereich der Kapitalanlagen, indem sie ihre Engagements nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht anlegen und eine angemessene Diversifizierung hinsichtlich verschiedenster Dimensionen vornehmen. Die Schwerpunkte Sicherheit und Qualität, Liquidität und Verfügbarkeit, die Rentabilität sowie eine angemessene Mischung und Streuung des gesamten Vermögensportfolios prägen die Anlagegrundsätze der Debeka-Versicherungsunternehmen. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird unter anderem durch die Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung sowie ein konsistentes System von Kennzahlen, Limiten und weiteren quantitativen Grenzen für Anlagen und Exposures sichergestellt. Dazu zählen im Hinblick auf Risikokonzentrationen insbesondere die Limitierung zur Streuung hinsichtlich Adressen, Branchen und Regionen sowie die Limitierung zur Mischung zwischen ausgewählten Assetklassen.

Darüber hinaus können sich Risikokonzentrationen auch außerhalb der Kapitalanlage ergeben, bspw. in der Versicherungstechnik durch (ungewollte) Konzentrationen des Versichertenbestands auf bestimmte geografische Gebiete, Branchen oder Personengruppen.

Risiken aus Risikokonzentrationen im Bereich der Versicherungstechnik begegnet die Debeka Pensionskasse mit einer breiten Diversifizierung hinsichtlich Alter, Geschlecht und Branche. Diese Diversifizierung wird durch den relativ großen, ausgewogenen Versichertenbestand der Debeka Pensionskasse gewährleistet.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, die sich aus grundsätzlichen Geschäftsentscheidungen ergeben. Zu den strategischen Risiken zählt auch das Risiko, das daraus resultiert, dass Geschäftsentscheidungen nicht an geänderte interne oder externe Rahmenbedingungen (z. B. Wirtschafts-/Marktumfeld, politische Lage) angepasst werden.

Um die eingegangenen strategischen Risiken soweit möglich zu vermindern, findet eine kontinuierliche Beobachtung insbesondere der externen Rahmenbedingungen statt, auf deren Basis eine permanente Entwicklung des Unternehmens sichergestellt wird. Darüber hinaus werden auf Vorstandsebene regelmäßig Strategiesitzungen abgehalten, die Grundlage für Anpassungen der Geschäfts- oder Risikostrategie sind. Ein weiteres Kontrollinstrument, um die strategischen Risiken zu minimieren, stellt die laufende Unterrichtung des Aufsichtsrats über die Lage und Entwicklung des Unternehmens dar.

### Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Behörden) ergeben.

Die Debeka-Gruppe wirkt möglichen Reputationsrisiken, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind, durch eine Reihe von Maßnahmen proaktiv entgegen. In diesem Zusammenhang sind z. B. die Verpflichtung zur Einhaltung des GDV-Verhaltenskodex, regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Datenschutz, zur Compliance, zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz etc. sowie die Einrichtung einer internen Meldestelle für mögliche Compliance-Verstöße zu nennen. Darüber hinaus sind im Vorfeld strategischer Entscheidungen stets zentrale Funktionen wie Risikomanagementfunktion, Compliance-Funktion und Datenschutz eingebunden. Ferner hat die Debeka-Gruppe ein Reputationsmanagement eingerichtet, um sowohl proaktiv den guten Ruf der Debeka-Gruppe zu festigen und weiter zu fördern als auch schnell und angemessen auf negative Darstellungen insbesondere in den (sozialen) Medien reagieren zu können.

Grundsätzlich pflegt die Debeka-Gruppe eine bewusste, transparente und offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Verständnis für das eigene Handeln zu wecken und langfristig Vertrauen auf- und auszubauen. Außerdem stärken guter Service und ausgeprägte Kundenorientierung die hohe Kundenzufriedenheit und -bindung.

#### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Die Höhe der offenen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (inkl. der Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft) sind der Position E der Aktivseite der Jahresbilanz zu entnehmen. Das Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird bilanziell durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt und ist für die Debeka Pensionskasse insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Dies gilt auch für den Anteil der Beitragsforderungen, die nach mehr als 90 Tagen noch nicht ausgeglichen wurden. Die durchschnittlichen Forderungsausfälle der letzten drei Jahre sind geringer als 0,1 % der durchschnittlichen gebuchten Bruttobeiträge.

Die Risikobegrenzung erfolgt im Wesentlichen durch ein striktes Forderungsmanagement.

#### **Risikoprojektion**

Durch eine Eigenkapitaldotierung i. H. v. 10 Millionen Euro kann die Debeka Pensionskasse die Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung bis einschließlich 2023 gewährleisten. Diese Eigenkapitaldotierung ist für den Aufbau eines extern finanzierten Rückstellungsteils (i. S. d. § 3 Abs. 7 MindZV) vorgesehen.

Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus besteht jedoch ein erhebliches Risiko, dass die Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung mit den bislang getroffenen Maßnahmen im weiteren Verlauf des Geschäftsplanungszeitraums von fünf Jahren nicht mehr sichergestellt werden kann. Weiterhin erfolgen daher eine laufende Überwachung der Zinsentwicklung sowie, soweit erforderlich, eine Prüfung, Bewertung und Umsetzung geeigneter weiterer Maßnahmen zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit.

#### **Fazit**

Für den Fortbestand der Debeka Pensionskasse stellen die Niedrigzinsphase und die daraus resultierende Zuführung zur Zinszusatzreserve ein wesentliches Risiko dar. Ohne zusätzliche Maßnahmen besteht im Geschäftsplanungszeitraum von fünf Jahren ein erhebliches Risiko, dass die Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung nicht sichergestellt werden kann.

## Ausblick

### Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Pensionskassen wird auch in Zukunft von einem steigenden Absicherungsbedarf geprägt sein. Angesichts der demografischen Entwicklung sind keine Leistungsausweitungen in den gesetzlichen Alterssicherungssystemen zu erwarten. Daher ist neben der privaten eine betriebliche Absicherung weiterhin sinnvoll und gerade in Zeiten niedriger Zinsen wichtiger denn je.

Die Wahl des Durchführungswegs spielt bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung grundsätzlich keine Rolle mehr. Für Pensionskassen und Direktversicherungen gelten mittlerweile die gleichen steuer-, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Grundlagen. Die Direktversicherung stellt gegenüber der Pensionskasse für die Kunden derzeit die bessere Leistung dar. Deshalb bietet die Debeka-Versicherungsgruppe bei Einrichtung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge bis auf Weiteres ausschließlich die Direktversicherung an.

Die Corona-Pandemie hat auch das Jahr 2021 stark geprägt. Durch die voranschreitende Impfkampagne und neue Medikamente besteht aber die Hoffnung auf eine baldige Kontrolle der Pandemie und damit auf ein Ende wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und humanitärer Unsicherheiten.

Die weitere Entwicklung der Debeka Pensionskasse hängt auch von der Entwicklung des Zinsniveaus ab. Ob die avisierte Zinswende eintritt, wird u. a. durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die weltweite, europäische und deutsche Volkswirtschaft beeinflusst.

### Beiträge, Leistungen, Kosten

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein ähnlicher Rückgang der Beiträge wie im Geschäftsjahr 2021 erwartet. Die Leistungen werden im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Kapitalabfindungen oder des Wechsels von Versicherungsverträgen in den Rentenbezug leicht ansteigen. Wir gehen von einem stabilen Kostenniveau aus.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagepolitik der Debeka Pensionskasse erfolgt unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und ist in erster Linie durch Vorsicht und Sicherheit geprägt. Dabei wird sich die Entwicklung der Kapitalmärkte – insbesondere die Zinsentwicklung – weiterhin bestimmend auf die Anlagepolitik und das Kapitalanlageergebnis auswirken. Die von der EZB beschlossene Wiederaufnahme der expansiven geldpolitischen Maßnahmen durch den monatlichen Nettoankauf von Wertpapieren wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt und weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wurden durchgeführt. Dazu zählt insbesondere das Anfang 2020 eingeführte Pandemie-Notfallankaufprogramm für Staatsanleihen und Wertpapiere von Unternehmen, das im weiteren Verlauf mehrfach aufgestockt wurde und Ende März 2022 eingestellt werden soll. Der Kriegsausbruch in der Ukraine sorgt für Unsicherheiten am Kapitalmarkt. In den Kapitalanlagen der Debeka Pensionskasse liegt kein größeres Exposure gegenüber den Risikoländern Russland, Ukraine oder Belarus vor. Eine Abschätzung der Gesamtfolgen auf das Portfolio lässt sich zum heutigen Stand nicht abschließend feststellen.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist von einer um 10 Basispunkte niedrigeren laufenden Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen auszugehen. Hierbei wird die Durchschnittsverzinsung des Jahres 2022 voraussichtlich über dem durchschnittlichen bilanziellen Rechnungszins des Versicherungsbestands zum 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der Zinszusatzreserve liegen.

### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 wird wesentlich von den Erträgen aus Kapitalanlagen und vermutlich weiterhin vom Verlauf der Corona-Pandemie und den davon abhängigen wirtschaftlichen Auswirkungen bestimmt werden. Es ist vorgesehen, den weiterhin notwendigen Aufbau der Zinszusatzreserve teilweise durch den im Jahr 2021 getätigten und in diesem Jahr noch nicht benötigten Einschuss der Aktionäre in das Eigenkapital zu finanzieren. Dadurch wird der extern finanzierte Rückstellungsteil gemäß § 3 Abs. 7 MindZV im Jahr 2022 weiter erhöht werden. Darüber hinaus ist mit einer Realisierung von Abgangsgewinnen von Kapitalanlagen zu rechnen, eine Entnahme aus der RfB nach § 140 VAG könnte erforderlich werden. Voraussichtlich wird sich ein Rohverlust auf ähnlichem Niveau wie im Geschäftsjahr 2021 ergeben.

## Anlagen zum Lagebericht

### Verbands- und Vereinszugehörigkeiten

#### Die Debeka Pensionskasse gehört u. a. folgenden Verbänden und Vereinen an:

Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e. V., Berlin  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin  
Versicherungsombudsmann e. V., Berlin

### Betriebene Versicherungsarten

#### Hauptversicherungen

##### Einzelversicherungen

Aufgeschobene Rentenversicherungen gegen laufende Beitragszahlung  
Aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag  
Sofort beginnende Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag

##### Kollektivversicherungen

Aufgeschobene Rentenversicherungen gegen laufende Beitragszahlung  
Aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag  
Sofort beginnende Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag

#### Zusatzversicherungen

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen  
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen  
Todesfall-Zusatzversicherungen

Nähere Informationen zu den Versicherungsarten finden Sie unter [www.debeka.de](http://www.debeka.de).

## Flächendeckende persönliche Beratung

Die Debeka steht für Service und Kundennähe. Das Debeka-Servicenetz besteht aus 25 Landesgeschäftsstellen, 251 Geschäftsstellen und ca. 1.000 Servicebüros in ganz Deutschland. Mit über 8.200 fest angestellten Mitarbeitern im produzierenden Außendienst gewährleisten wir bundesweit eine flächendeckende persönliche Betreuung und Beratung unserer Mitglieder und Kunden.



## Bewegung des Bestands im Geschäftsjahr 2021

**Bestand an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen)**

|   | Anwärter |        | Invaliden- und Altersrentner |        |                               |
|---|----------|--------|------------------------------|--------|-------------------------------|
|   | Männer   | Frauen | Männer                       | Frauen | Summe der Jahresrenten<br>EUR |
|   | Anzahl   | Anzahl | Anzahl                       | Anzahl |                               |
| <b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>   | 25.623   | 26.550 | 1.159                        | 932    | 3.226.571,91                  |
| <b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>   |          |        |                              |        |                               |
| 1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern   | 10       | 54     | 203                          | 153    | 703.394,40                    |
| 2. sonstiger Zugang   | 17       | 42     | 0                            | 0      | 16,05                         |
| 3. gesamter Zugang  | 27       | 96     | 203                          | 153    | 703.410,45                    |
| <b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>  |          |        |                              |        |                               |
| 1. Tod  | 83       | 43     | 7                            | 4      | 17.011,80                     |
| 2. Beginn der Altersrente   | 200      | 151    | —                            | —      | —                             |
| 3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)  | 3        | 2      | —                            | —      | —                             |
| 4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf  | —        | —      | 0                            | 4      | 10.414,73                     |
| 5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen | 722      | 1.093  | 1                            | 3      | 5.702,64                      |
| 6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen  | 0        | 0      | —                            | —      | —                             |
| 7. sonstiger Abgang   | 2        | 3      | 0                            | 0      | 118,44                        |
| 8. gesamter Abgang  | 1.010    | 1.292  | 8                            | 11     | 33.247,61                     |
| <b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>  | 24.640   | 25.354 | 1.354                        | 1.074  | 3.896.734,75                  |
| davon   |          |        |                              |        |                               |
| 1. beitragsfreie Anwartschaften   | 7.305    | 8.491  | —                            | —      | —                             |
| 2. in Rückdeckung gegeben   | 3.453    | 3.411  | 199                          | 157    | 565.295,67                    |

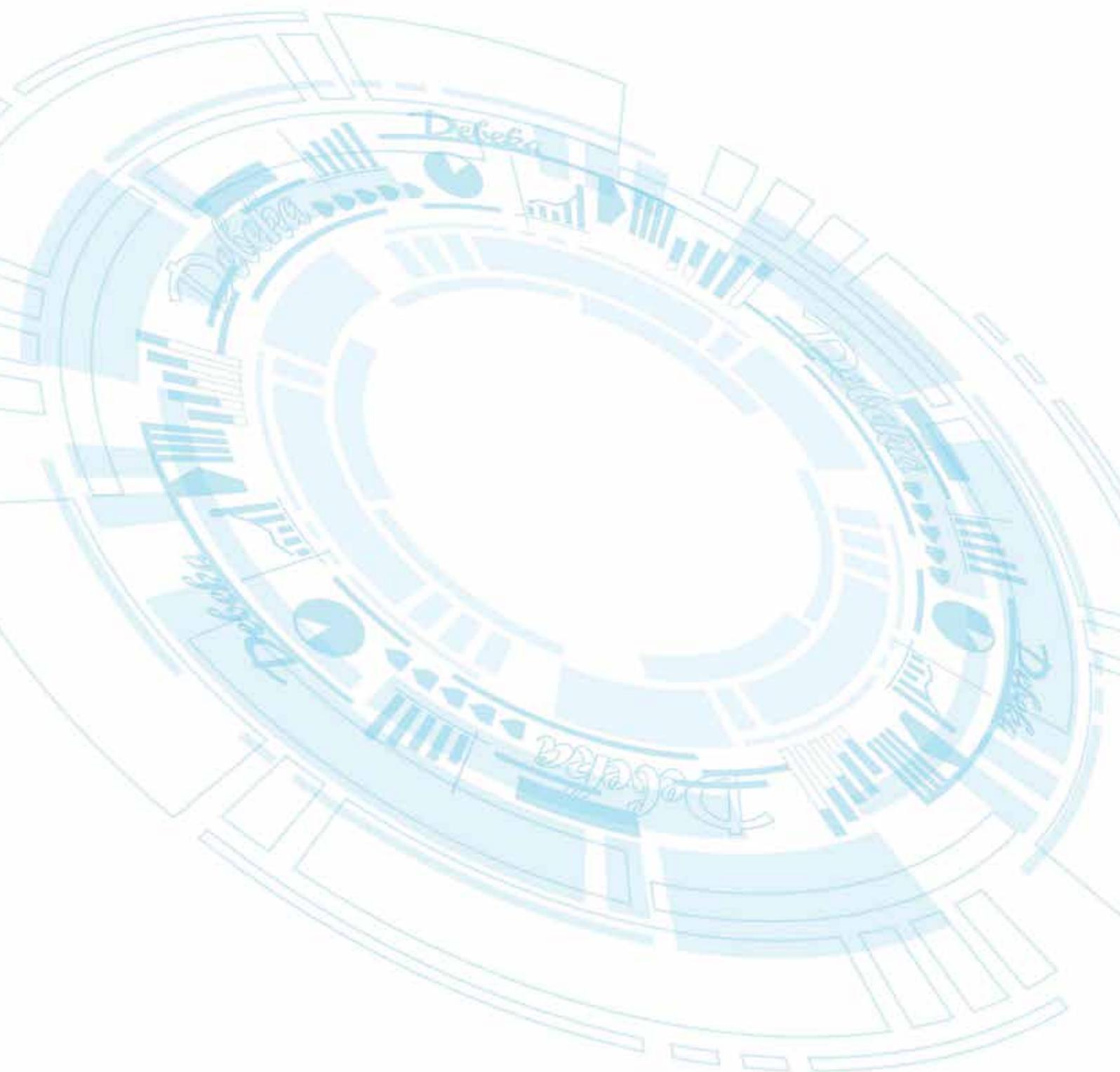
**Bestand an Zusatzversicherungen**

|  | Unfall-Zusatzversicherungen |                             | Sonstige Zusatzversicherungen |                             |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
|  | Anzahl der Versicherungen   | Versicherungs-<br>summe EUR | Anzahl der Versicherungen     | Versicherungs-<br>summe EUR |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 0                           | 0,00                        | 5.292                         | 156.718.748,60              |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres   | 0                           | 0,00                        | 4.976                         | 150.578.682,46              |
| davon in Rückdeckung gegeben             | 0                           | 0,00                        | 0                             | 0,00                        |

| Hinterbliebenenrenten |                  |                  |                        |               |               |
|-----------------------|------------------|------------------|------------------------|---------------|---------------|
| Witwen<br>Anzahl      | Witwer<br>Anzahl | Waisen<br>Anzahl | Summe der Jahresrenten |               |               |
|                       |                  |                  | Witwen<br>EUR          | Witwer<br>EUR | Waisen<br>EUR |
| 3                     | 0                | 0                | 8.055,48               | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
| —                     | —                | —                | —                      | —             | —             |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| —                     | —                | —                | —                      | —             | —             |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| —                     | —                | —                | —                      | —             | —             |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| 3                     | 0                | 0                | 8.055,48               | 0,00          | 0,00          |
|                       |                  |                  |                        |               |               |
| —                     | —                | —                | —                      | —             | —             |
| 0                     | 0                | 0                | 0,00                   | 0,00          | 0,00          |



# Jahresabschluss



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

| Aktiva  | EUR            | EUR            | EUR              | EUR              | Vorjahr EUR    |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|----------------|
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                |                |                  |                  |                |
| I. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte  |                |                | —                |                  | —              |
| II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                |                | —                |                  | —              |
| III. Geschäfts- oder Firmenwert   |                |                | —                |                  | —              |
| IV. geleistete Anzahlungen  |                |                | —                | —                | —              |
| <b>C. Kapitalanlagen</b>  |                |                |                  |                  |                |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                     |                |                | —                |                  | —              |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |                |                |                  |                  |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |                | —              |                  |                  | —              |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   |                | —              |                  |                  | —              |
| 3. Beteiligungen  |                | —              |                  |                  | —              |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  |                | —              | —                |                  | —              |
| III. Sonstige Kapitalanlagen  |                |                |                  |                  |                |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  |                | 77.707.166,73  |                  |                  | 24.716.464,53  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   |                | 552.861.114,59 |                  |                  | 545.290.135,86 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  |                | 2.095.322,16   |                  |                  | —              |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                |                |                  |                  |                |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 302.256.633,84 |                |                  |                  | 311.608.612,37 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 108.501.122,13 |                |                  |                  | 113.697.058,76 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | —              |                |                  |                  | —              |
| d) übrige Ausleihungen  | 27.794,00      | 410.785.549,97 |                  |                  | —              |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten  |                | —              |                  |                  | —              |
| 6. Andere Kapitalanlagen  |                | 56.636.134,71  | 1.100.085.288,16 |                  | 48.450.287,78  |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft  |                |                | —                | 1.100.085.288,16 | —              |

| Passiva   | EUR              | EUR            | EUR            | Vorjahr EUR      |
|---|------------------|----------------|----------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                  |                |                |                  |
| I. Eingefordertes Kapital   |                  |                |                |                  |
| Gezeichnetes Kapital  | 18.000.000,00    |                |                | 18.000.000,00    |
| abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen                                    | —                | 18.000.000,00  |                | —                |
| II. Kapitalrücklage   |                  | 7.898.821,54   |                | 3.700.000,00     |
| davon Rücklage gemäß:   |                  |                |                |                  |
| § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG — EUR  |                  |                |                |                  |
| (Vorjahr: — EUR)  |                  |                |                |                  |
| III. Gewinnrücklagen  |                  |                |                |                  |
| 1. gesetzliche Rücklage   | 391.896,00       |                |                | 391.896,00       |
| 2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen | —                |                |                | —                |
| 3. satzungsmäßige Rücklagen   | —                |                |                | —                |
| 4. andere Gewinnrücklagen   | 3.957.614,67     | 4.349.510,67   |                | 3.957.614,67     |
| IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust  |                  | —              | 30.248.332,21  | 802.523,55       |
| <b>B. Genussrechtskapital</b>   |                  |                | —              | —                |
| <b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>   |                  |                | 5.000.000,00   | 5.000.000,00     |
| <b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                  |                |                |                  |
| I. Beitragsüberträge  |                  |                |                |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 770.447,98       |                |                | 819.015,55       |
| 2. davon ab:  |                  |                |                |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | —                | 770.447,98     |                | —                |
| II. Deckungsrückstellung  |                  |                |                |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 1.138.787.052,18 |                |                | 1.069.880.291,91 |
| 2. davon ab:  |                  |                |                |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | -222.192.769,70  | 916.594.282,48 |                | -199.799.707,07  |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                        |                  |                |                |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 2.009.067,03     |                |                | 1.847.034,23     |
| 2. davon ab:  |                  |                |                |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | —                | 2.009.067,03   |                | —                |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung     |                  |                |                |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 14.362.464,73    |                |                | 14.747.681,66    |
| 2. davon ab:  |                  |                |                |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | —                | 14.362.464,73  |                | —                |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                     |                  |                |                |                  |
| 1. Bruttobetrag   | —                |                |                | —                |
| 2. davon ab:  |                  |                |                |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | —                | —              | 933.736.262,22 | —                |

| Aktiva  | EUR          | EUR          | EUR          | EUR          | Vorjahr EUR  |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b> |              |              |              | 1.400.843,04 | 1.111.194,39 |
| <b>E. Forderungen</b>   |              |              |              |              |              |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:                     |              |              |              |              |              |
| 1. Versicherungsnehmer  |              |              |              |              |              |
| a) fällige Ansprüche  | 1.210.778,48 |              |              |              | 1.422.292,40 |
| b) noch nicht fällige Ansprüche   | 539.508,71   | 1.750.287,19 |              |              | 822.208,63   |
| 2. Versicherungsvermittler davon:   |              | 469,49       |              |              | —            |
| an verbundene Unternehmen: 469,49 EUR (Vorjahr: — EUR)                                      |              |              |              |              |              |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen   |              | —            | 1.750.756,68 |              | —            |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft                                |              |              | —            |              | —            |
| III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital  |              |              | —            |              | —            |
| IV. Sonstige Forderungen davon:   |              |              | 2.209.817,91 | 3.960.574,59 | 2.121.934,26 |
| an verbundene Unternehmen: — EUR (Vorjahr: — EUR)   |              |              |              |              |              |
| an Beteiligungsunternehmen: 1.520.261,34 EUR (Vorjahr: 1.719.610,66 EUR)                    |              |              |              |              |              |
| <b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |              |              |              |              |              |
| I. Sachanlagen und Vorräte  |              |              | 5.020,89     |              | 5.605,23     |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                       |              |              | 3.493.038,57 |              | 3.966.772,73 |
| III. Andere Vermögensgegenstände  |              |              | 380.863,74   | 3.878.923,20 | 269.804,57   |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |              |              |              |              |              |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten  |              |              | 7.901.063,96 |              | 8.429.670,76 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten   |              |              | 21.577,80    | 7.922.641,76 | 5.972,25     |
| <b>H. Aktive latente Steuern</b>  |              |              |              | —            | —            |
| <b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>                           |              |              |              | —            | —            |

| Passiva   | EUR          | EUR          | EUR            | Vorjahr EUR    |
|---|--------------|--------------|----------------|----------------|
| <b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>  |              |              |                |                |
| I. Deckungsrückstellung   |              |              |                |                |
| 1. Bruttobetrag   | —            |              |                | —              |
| 2. davon ab:<br>Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | —            | —            |                | —              |
| II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen   |              |              |                |                |
| 1. Bruttobetrag   | 1.400.843,04 |              |                | 1.111.194,39   |
| 2. davon ab:<br>Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | —            | 1.400.843,04 | 1.400.843,04   | —              |
| <b>G. Andere Rückstellungen</b>   |              |              |                |                |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  |              | 316.819,00   |                | 416.781,00     |
| II. Steuerrückstellungen  |              | 111.485,53   |                | 102.101,70     |
| III. Sonstige Rückstellungen  |              | 34.259,51    | 462.564,04     | 32.116,38      |
| <b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>   |              |              | 142.192.769,70 | 136.492.742,75 |
| <b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>  |              |              |                |                |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber   |              |              |                |                |
| 1. Versicherungsnehmern   | 3.263.823,60 |              |                | 3.529.352,78   |
| 2. Versicherungsvermittlern   | —            |              |                | 12.047,26      |
| davon:<br>gegenüber verbundenen Unternehmen:<br>— EUR<br>(Vorjahr: 12.047,26 EUR)   |              |              |                |                |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen   | —            | 3.263.823,60 |                | —              |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  |              | 400.949,11   |                | 259.225,23     |
| III. Anleihen   |              | —            |                | —              |
| davon:<br>konvertibel:<br>— EUR<br>(Vorjahr: — EUR)   |              |              |                |                |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  |              | 8.522,13     |                | 9.269,89       |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten   |              | 455.439,27   | 4.128.734,11   | 518.263,39     |
| davon:<br>gegenüber verbundenen Unternehmen:<br>97.743,08 EUR<br>(Vorjahr: 61.180,69 EUR)<br>aus Steuern:<br>— EUR<br>(Vorjahr: 1.126,92 EUR)<br>im Rahmen der sozialen Sicherheit:<br>— EUR<br>(Vorjahr: — EUR)<br>gegenüber Beteiligungsunternehmen:<br>148.989,73 EUR<br>(Vorjahr: 148.989,73 EUR) |              |              |                |                |

| Aktiva   | EUR | EUR | EUR | EUR              | Vorjahr EUR      |
|--|-----|-----|-----|------------------|------------------|
| K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag |     |     |     | —                | —                |
| Summe der Aktiva                                 |     |     |     | 1.117.248.270,75 | 1.061.918.014,52 |

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Koblenz, 1. Februar 2022

Der Treuhänder:  
Werner Braun

| Passiva                       | EUR | EUR | EUR              | Vorjahr EUR      |
|-------------------------------|-----|-----|------------------|------------------|
| K. Rechnungsabgrenzungsposten |     |     | 78.765,43        | 88.569,25        |
| L. Passive latente Steuern    |     |     | —                | —                |
| Summe der Passiva             |     |     | 1.117.248.270,75 | 1.061.918.014,52 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 235 Abs. 1 Nr. 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 in Verbindung mit § 233 Abs. 3 Satz 2 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17. Dezember 2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Koblenz, 1. Februar 2022

Der Verantwortliche Aktuar:

[Dr. Normann Pankratz](#)

Diplom-Mathematiker

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| Posten  | EUR            | EUR            | EUR            | Vorjahr EUR    |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                |                |                |                |
| 1. Verdiente Beiträge f. e. R.  |                |                |                |                |
| a) Gebuchte Beiträge  | 47.794.038,52  |                |                | 50.695.954,27  |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge   | 6.073.122,27   | 41.720.916,25  |                | 6.414.388,27   |
| c) Veränderung der Beitragsüberträge  | 48.567,57      |                |                | 41.288,96      |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen  | —              | 48.567,57      | 41.769.483,82  | —              |
| 2. Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung  |                |                | 12.976,01      | 9.121,99       |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen   |                |                |                |                |
| a) Erträge aus Beteiligungen<br>davon:<br>aus verbundenen Unternehmen: — EUR<br>(Vorjahr: — EUR)                          |                | —              |                | —              |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen<br>davon:<br>aus verbundenen Unternehmen: 80.000,00 EUR<br>(Vorjahr: 80.164,68 EUR) |                |                |                |                |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken   | —              |                |                | —              |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 27.100.459,60  | 27.100.459,60  |                | 28.147.099,27  |
| c) Erträge aus Zuschreibungen   |                | 169,64         |                | 132,12         |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |                | 5.019.029,12   |                | 99.419,30      |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen                                  |                | —              | 32.119.658,36  | —              |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen   |                |                | 355.647,97     | 283.022,96     |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.  |                |                | 56.695,03      | 68.153,82      |
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.   |                |                |                |                |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle   |                |                |                |                |
| aa) Bruttobetrag  | 30.361.868,00  |                |                | 26.652.957,07  |
| bb) Anteil der Rückversicherer  | 4.520.327,56   | 25.841.540,44  |                | 4.037.811,48   |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |                |                |                |                |
| aa) Bruttobetrag  | 162.032,80     |                |                | 458.639,27     |
| bb) Anteil der Rückversicherer  | —              | 162.032,80     | 26.003.573,24  |                |
| 7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen   |                |                |                |                |
| a) Deckungsrückstellung   |                |                |                |                |
| aa) Bruttobetrag  | -68.906.760,27 |                |                | -70.139.966,34 |
| bb) Anteil der Rückversicherer  | 22.393.062,63  | -46.513.697,64 |                | 30.526.931,87  |
| b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen   |                | -313.656,21    | -46.827.353,85 | -58.109,01     |

| Posten   | EUR          | EUR          | EUR           | Vorjahr EUR  |
|--|--------------|--------------|---------------|--------------|
| 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.                              |              |              | —             | 1.280.000,00 |
| 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.  |              |              |               |              |
| a) Abschlussaufwendungen   | 10.265,37    |              |               | 613.419,79   |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | 1.583.467,49 | 1.593.732,86 |               | 1.786.614,79 |
| c) davon ab:<br>Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft       |              | 118.793,09   | 1.474.939,77  | 119.921,06   |
| 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen  |              |              |               |              |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen   |              | 566.224,69   |               | 483.892,21   |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |              | 527,30       |               | 141,00       |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |              | 86.345,24    |               | 23.973,03    |
| d) Aufwendungen aus Verlustübernahme   |              | —            | 653.097,23    | —            |
| 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen  |              |              | 37.444,07     | 221.253,13   |
| 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.   |              |              | 5.278.108,12  | 5.147.205,63 |
| 13. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.   |              |              | -5.960.055,09 | 748.297,56   |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |              |              |               |              |
| 1. Sonstige Erträge<br>davon:<br>aus der Abzinsung von Rückstellungen:<br>1,68 EUR<br>(Vorjahr: 13,18 EUR)                 |              | 740.882,69   |               | 884.281,49   |
| 2. Sonstige Aufwendungen<br>davon:<br>aus der Aufzinsung von Rückstellungen:<br>20.292,85 EUR<br>(Vorjahr: 4.124,49 EUR)   |              | 1.465.460,54 | -724.577,85   | 1.364.601,65 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |              |              | -6.684.632,94 | 267.977,40   |
| 4. Außerordentliche Erträge  |              | —            |               | —            |
| 5. Außerordentliche Aufwendungen   |              | —            |               | —            |
| 6. Außerordentliches Ergebnis  |              |              | —             | —            |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |              | -80.930,93   |               | 181.110,50   |
| 8. Sonstige Steuern  |              | —            | -80.930,93    | —            |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme  |              | —            |               | —            |
| 10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne |              | —            | —             | —            |
| 11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag  |              |              | -6.603.702,01 | 86.866,90    |
| 12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr   |              |              | 802.523,55    | 720.000,00   |
|  |              |              | -5.801.178,46 | 806.866,90   |
| 13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage  |              |              | 5.801.178,46  | —            |
|  |              |              | 0,00          | 806.866,90   |

| Posten  | EUR | EUR | EUR  | Vorjahr EUR |
|---|-----|-----|------|-------------|
| 14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen   |     |     |      |             |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage  |     | —   |      | —           |
| b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen |     | —   |      | —           |
| c) aus satzungsmäßigen Rücklagen  |     | —   |      | —           |
| d) aus anderen Gewinnrücklagen  |     | —   | —    | —           |
|   |     |     | 0,00 | 806.866,90  |
| 15. Entnahmen aus Genusssrechtskapital  |     |     | —    | —           |
|   |     |     | 0,00 | 806.866,90  |
| 16. Einstellungen in Gewinnrücklagen  |     |     |      |             |
| a) in die gesetzliche Rücklage  |     | —   |      | 4.343,35    |
| b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen  |     | —   |      | —           |
| c) in satzungsmäßige Rücklagen  |     | —   |      | —           |
| d) in andere Gewinnrücklagen  |     | —   | —    | —           |
|   |     |     | 0,00 | 802.523,55  |
| 17. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals  |     |     | —    | —           |
| 18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust  |     |     | 0,00 | 802.523,55  |

## Anhang

### Allgemeines

Der Jahresabschluss 2021 ist nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der RechVersV aufgestellt worden.

Seit 2018 besteht ein passiver Rückversicherungsvertrag. Aktive Rückversicherungsverhältnisse bestehen nicht.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederung hat die Debeka Pensionskasse keine eigenen Mitarbeiter.

Beim Ausweis der verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 271 Abs. 2 HGB verfahren.

Das nicht selbst geführte Konsortialgeschäft wird um ein Jahr zeitversetzt gebucht (§ 27 Abs. 3 und 4 RechVersV), da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die Abrechnungen der federführenden Konsorten noch nicht vorlagen. Das nicht phasengleich gebuchte Konsortialgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung.

In der Bilanz und in der GuV sind die Vorjahreszahlen angegeben, die den Zahlen in der ersten Vospalte und, sofern Unterposten nicht vorhanden sind, den Bilanz- oder GuV-Posten entsprechen.

Die Debeka Pensionskasse wird als assoziiertes Unternehmen (§§ 311 f. HGB) in den Konzernabschluss der Debeka Krankenversicherung einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

#### Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte [Aktiva B. I.]

Von dem Wahlrecht der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

#### Bewertung der Kapitalanlagen [Aktiva C.]

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet.

Die Bewertung und Bilanzierung der Kapitalanlagen erfolgte nach den folgenden Grundsätzen:

#### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Ein Inhabergenußschein und die Spezialsondervermögen (Anlage-schwerpunkt: Festverzinsliche Wertpapiere und Immobilien) wurden ausgehend von den Anschaffungswerten bzw. niedrigeren Buchwerten unter Berücksichtigung ggf. erforderlicher Abschreibungen bzw. Zuschreibungen zum Jahresabschluss nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Anteile an Investmentvermögen (Überdeckung fondsgebundene Lebensversicherung) wurden ausgehend von dem Anschaffungswert bzw. niedrigeren Buchwert unter Berücksichtigung ggf. erforderlicher Abschreibungen bzw. Zuschreibungen zum Jahresabschluss nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

|   |   |
|---|---|
| <b>Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> | Die Inhaberschuldverschreibungen wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bilanzierung erfolgte seit dem Geschäftsjahr 2021 zu fortgeführten Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich erhaltener Bonifikationen (§ 341b Abs. 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB). Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt. |
| <b>Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen</b>                | Die Bewertung erfolgte gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen und zuzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag.  |
| <b>Namensschuldverschreibungen</b>  | Bei den Namensschuldverschreibungen erfolgte die Bewertung zu Nominalwerten unter Abgrenzung der Agio- bzw. Disagjobeträge (§ 341c Abs. 1 HGB). Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt.   |
| <b>Schuldscheinforderungen und Darlehen</b>                                 | Die Bewertung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag (§ 341c Abs. 3 HGB). Die Differenzen werden planmäßig nach einem mathematischen Verfahren über die Laufzeit aufgelöst. Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt.                     |
| <b>übrige Ausleihungen</b>  | Die Bewertung erfolgte gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag. Die Differenzen zu den Rückzahlungswerten werden planmäßig nach einem mathematischen Verfahren über die Laufzeit aufgelöst.  |
| <b>andere Kapitalanlagen</b>  | Die unter dieser Position ausgewiesenen Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet.  |

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Einzelnen auf den Seiten 60 und 61 dargestellt. Hierzu werden ergänzend nachfolgende Angaben gemacht:

Die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 935,6 Millionen Euro. Der entsprechende Zeitwert macht 1.058,2 Millionen Euro aus. Der sich daraus ergebende Saldo beläuft sich auf 122,6 Millionen Euro. Einzelheiten zur Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven sind auf Seite 56 beschrieben.

Folgende Kapitalanlagen wurden mit einem über dem beizulegenden Zeitwert liegenden Buchwert angesetzt (§ 285 Nr. 18 HGB):

| Anlageform  | Buchwert<br>EUR | Zeitwert<br>EUR |
|---|-----------------|-----------------|
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 15.436.691,56   | 15.253.214,75   |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 55.839.874,38   | 53.674.447,84   |
| Namensschuldverschreibungen   | 11.000.000,00   | 10.512.012,14   |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 38.552.898,04   | 36.849.126,78   |

In allen Fällen waren keine Wertberichtigungen infolge der Zuordnung zum Anlagevermögen erforderlich, da die stillen Lasten voraussichtlich nur vorübergehender Natur sind bzw. eine Tilgung zum Nennbetrag zu erwarten ist.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sind in der Tabelle „Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III. im Geschäftsjahr 2021“ auf den Seiten 60 und 61 angegeben. Sie wurden nach den üblichen Methoden ermittelt:

|  |  |
|--|--|
| <b>börsennotierte Wertpapiere</b>  | Die Bewertung erfolgte mit den Jahresschlusskursen.  |
| <b>Investmentvermögen</b>  | Die Investmentvermögen wurden mit den Rücknahmepreisen zum Jahresende ausgewiesen.   |
| <b>nicht börsennotierte Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Realkredite, Ausleihungen, Genussschein)</b> | Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven – unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und der Bonität – unabhängiger Datenlieferanten nach einem finanzmathematischen Bewertungsmodell unter Verwendung stochastischer Zinssimulationen. |
| <b>alle übrigen Kapitalanlagen</b>   | Hierbei wurde der Zeitwert dem Substanzwert gleichgesetzt.   |

#### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice[n] [Aktiva D.]**

Zum Bilanzstichtag bestand der Anlagestock ausschließlich aus Anteilen an dem DWS Vermögensbildungsfonds I (5.398,8308 Anteile; Zeitwert: 1.383.504,38 Euro) und dem iShares Stoxx Europe 600 UCITS ETF (358,7928 Anteile; Zeitwert: 17.338,66 Euro).

#### **Fällige Ansprüche aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer [Aktiva E. I. 1. a)]**

Diese stellen ausschließlich rückständige Beiträge dar, die in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet wurden. Die pauschale Wertberichtigung wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch von den Forderungen abgesetzt.

#### **Noch nicht fällige Ansprüche aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer [Aktiva E. I. 1. b)]**

Der ausgewiesene Betrag stellt unter Beachtung einer pauschalen Wertberichtigung den nicht fälligen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Versicherungsnehmer auf Erstattung noch nicht getilgter rechnungsmäßiger Abschlusskosten dar. Die pauschale Wertberichtigung wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch von den Forderungen abgesetzt.

### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern [Aktiva E. I. 2.] sowie Sonstige Forderungen [Aktiva E. IV.]**

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

### **Sachanlagen und Vorräte [Aktiva F. I.]**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung steht teilweise im gemeinschaftlichen Eigentum (ideelles Mit-eigentum) mit anderen Unternehmen der Debeka-Gruppe. Bei Anschaffungskosten von 150,01 Euro bis 1.000,— Euro wurden die Wirtschaftsgüter als Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben (§ 6 Abs. 2a EStG). Sie sind zwischenzeitlich vollständig abgeschrieben. Alle übrigen Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Normalabschreibungen (drei bis fünfzehn Jahre) bewertet.

### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand [Aktiva F. II.]**

Die Bankguthaben werden mit ihrem Nominalbetrag bewertet.

### **Andere Vermögensgegenstände [Aktiva F. III.]**

Die Vorauszahlungen auf fällige Versicherungsleistungen sind zum Nennwert bewertet.

### **Rechnungsabgrenzungsposten [Aktiva G.]**

Abgegrenzte Zinsen wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt. Die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen wurden zeitanteilig abgegrenzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz – Passiva**

### **Gezeichnetes Kapital [Passiva A. I.]**

Der Nennbetrag des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 18.000.000,— Euro und ist eingeteilt in 18.000 Stückaktien. Die Debeka Lebensversicherung hält 12.000, die Debeka Allgemeine Versicherung 6.000 Stückaktien. Der rechnerische Wert für jede Stückaktie beträgt 1.000,— Euro.

### **Kapitalrücklage [Passiva A. II.]**

Die Kapitalrücklage beinhaltet sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Einzahlungen durch die Aktionäre von insgesamt 10.000.000,— Euro sowie eine Entnahme zum Ausgleich des Bilanzverlustes 2021 von 5.801.178,46 Euro.

### **Gesetzliche Rücklage [Passiva A. III. 1.]**

Der Stand zum 31. Dezember 2021 beträgt wie auch im Vorjahr 391.896,— Euro. Aufgrund eines Jahresfehlbetrags im Geschäftsjahr erfolgte keine Zuführung in die gesetzliche Rücklage.

### **Andere Gewinnrücklagen [Passiva A. III. 4.]**

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich, wie auch im Vorjahr, auf insgesamt 3.957.614,67 Euro.

Die anderen Gewinnrücklagen unterliegen einer Ausschüttungssperre i. H. v. 283.800,— Euro aus dem Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

### **Nachrangige Verbindlichkeiten [Passiva C.]**

Die Verbindlichkeit wurde mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Ausgabe der Namensschuldverschreibung, deren Laufzeit unbefristet ist und die mit 3,955 % verzinst wird, erfolgte gemäß § 214 Abs. 3 VAG.

**Beitragsüberträge [Passiva E. I.]**

Beitragsüberträge resultieren sowohl aus dem Eigengeschäft als auch aus dem Mitversicherungsgeschäft. Im Eigengeschäft wurden bei Verträgen, bei denen die Versicherungsperiode mehr als einen Monat beträgt, die auf das Folgejahr entfallenden Beitragsteile als Beitragsüberträge ausgewiesen. Dabei wurden die nicht übertragungsfähigen Beitragsteile analog den Vorgaben des entsprechenden BMF-Schreibens ermittelt. Im Mitversicherungsgeschäft resultieren die Beitragsüberträge aus Beteiligungsverträgen und stellen den Anteil an dem von der federführenden Gesellschaft ermittelten Bilanzwert dar.

**Deckungsrückstellung [Passiva E. II.]**

Die Deckungsrückstellung wurde unter Beachtung von § 341f HGB und den jeweiligen Geschäftsplänen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode berechnet. Mindestens wird gemäß § 25 Abs. 2 RechVersV der jeweils vertraglich oder gesetzlich garantierte Rückkaufswert der Versicherung angesetzt. Die versicherungsmathematischen Methoden und Berechnungsgrundlagen zur Berechnung der Deckungsrückstellung sind auf den Seiten 57 bis 59 gesondert dargestellt.

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Bruttodeckungsrückstellung 1.138,8 (Vorjahr: 1.069,9) Millionen Euro. Der Anteil des Rückversicherers vermindert die Deckungsrückstellung um 222,2 (Vorjahr: 199,8) Millionen Euro.

**Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle [Passiva E. III.]**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Abläufe, Rückkäufe, Todesfälle, Invalidisierungen) wurde bei den Rentenversicherungen und den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen für alle Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag bekannt waren, entsprechend der zu erbringenden Leistung einzelvertraglich gebildet. Für Invalidisierungen, die zum Bilanzstichtag bekannt waren, erfolgte eine Schätzung der Rückstellung auf Basis von Erfahrungswerten der Vorjahre. Dies gilt ebenso für zum Bilanzstichtag noch nicht bekannte Invalidisierungen und Todesfälle, die das Bilanzjahr betreffen. Die Rückstellung für Regulierungskosten ist unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften gebildet worden.

**Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung [Passiva E. IV.]**

|   | EUR        | EUR           |
|---|------------|---------------|
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres     |            | 14.747.681,66 |
| Abgang im Geschäftsjahr                 |            |               |
| Entnahme gemäß § 140 VAG                | —          |               |
| Ausschüttung                            | 372.240,92 |               |
| Entnahme als Beitrag aus der RfB        | 12.976,01  | 385.216,93    |
|   |            | 14.362.464,73 |
| Zugang im Geschäftsjahr                 |            | —             |
| Bilanzwert zum Ende des Geschäftsjahres |            | 14.362.464,73 |

**Erläuterungen gemäß § 28 Abs. 8 RechVersV:**

| von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen   | EUR           |
|---|---------------|
| a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile   | 212.000,00    |
| b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen  | 23.000,00     |
| c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung (Sockelbeteiligung) an Bewertungsreserven   | —             |
| d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c  | 15.000,00     |
| e) auf den Teil des Schlussüberschussanteils, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a   | —             |
| f) auf den Teil des Schlussüberschussanteils, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und e    | 299.300,00    |
| g) auf den Teil des Schlussüberschussanteils, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung (Sockelbeteiligung) an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c | —             |
| h) auf den ungebundenen Teil (RfB ohne die Buchstaben a bis g)  | 13.813.164,73 |

Die Darstellung der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für das Jahr 2022 befindet sich auf den Seiten 50 bis 56 dieses Berichts. Die Verfahren und Rechnungsgrundlagen zur Berechnung des Schlussüberschussanteils sind auf den Seiten 56 und 57 beschrieben.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird [Passiva F. II.]**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die in Investmentsondervermögen angelegten Überschüsse einzelner Tarife, deren Bewertung mit dem Zeitwert der Verpflichtungen erfolgt, die dem Rücknahmepreis der zugrunde liegenden Investmentanteile entsprechen.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [Passiva G. I.]**

Die Pensionsrückstellungen sind mit der PUC-Methode und ab der Rentenphase nach dem Rentenbarwertverfahren berechnet worden. Dabei wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Die Abzinsung ist gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren erfolgt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2021 wurde der Zinssatz von 1,86% (Stand November 2021 unter Berücksichtigung des erwarteten Zinstrends bis zum Bilanzstichtag) angesetzt. Die Abweichung zum Zinssatz von 1,87 % per Stand Dezember 2021 ist von untergeordneter Bedeutung. Der allgemeine Gehaltstrend für den Vorstand wurde aus der Entwicklung der Bundesbeamtenbesoldung in der Vergangenheit mit 2,21 % abgeleitet. Darüber hinaus wurden individuelle Gehaltssteigerungen berücksichtigt, die sich aus unternehmensindividuellen Erfahrungswerten ergeben. Als Rententrend wurden 2,21 % zugrunde gelegt. Als Pensionierungsalter wurde das 65. Lebensjahr angenommen. Fluktuationen wurden bisher nicht beobachtet und waren deshalb nicht zu berücksichtigen. Gegenüber der Abzinsung mit dem Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB von 283.800,— Euro.

Die auf die früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene entfallende Pensionsverpflichtung wurde mit 1.943.076,— Euro in voller Höhe gebildet.

Der nicht über den Pensions-Sicherungs-Verein abgesicherte Teil der Pensionsanwartschaft ist durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen zweckexklusiv und insolvenzsicher ausfinanziert. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen (Deckungsvermögen) wurde mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital und den gutgeschriebenen Überschussanteilen angesetzt. Zum 31. Dezember 2021 noch nicht verbindlich zugeteilte Überschussanteile (anteilige Schlussüberschussanteile und Anteile an den Bewertungsreserven) sind nicht berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 3 HGB wird insoweit nicht begründet.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens i. H. v. 3.099.250,— Euro wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung i. H. v. 3.416.069,— Euro verrechnet. Hiernach verbleibt eine Pensionsrückstellung von 316.819,— Euro.

#### **Steuerrückstellungen [Passiva G. II.]**

Die Bewertung der Steuerrückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

#### **Sonstige Rückstellungen [Passiva G. III.]**

Die Rückstellungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, soweit die Restlaufzeiten unter einem Jahr liegen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte zum Bilanzstichtag eine Abzinsung mit dem der Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz.

**Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft [Passiva H.]**

Die Depotverbindlichkeiten ergeben sich aus dem mit dem Rückversicherer geschlossenen Vertrag und werden zum Bilanzstichtag mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der gesamte Wert entfällt auf Depotverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern [Passiva I. I. 1.]**

Hierin enthalten sind gutgeschriebene Überschussanteile von 231.783,50 (Vorjahr: 229.309,43) Euro. Die Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft [Passiva I. II.]**

Die Abrechnungsverbindlichkeiten ergeben sich aus dem mit dem Rückversicherer geschlossenen Vertrag und werden zum Bilanzstichtag mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [Passiva I. IV.] sowie Sonstige Verbindlichkeiten [Passiva I. V.]**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angegeben.

**Rechnungsabgrenzungsposten [Passiva K.]**

In diesem Posten wird das bei Kapitalanlagen angefallene Disagio abgegrenzt.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Versicherungstechnische Rechnung [GuV I.]**

Der Rückversicherungssaldo beträgt 20.959.061,01 (Vorjahr: 28.270.276,14) Euro zugunsten der Debeka Pensionskasse.

Die Direktgutschrift beträgt 0,— (Vorjahr: 0,—) Euro.

**Gebuchte Bruttobeiträge [GuV I. 1. a)]**

Die gebuchten Bruttobeiträge verteilen sich wie folgt:

|                         | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR   |
|-------------------------|-------------------|---------------|
| Einzelversicherungen    | 31.290.977,23     | 33.412.667,83 |
| Kollektivversicherungen | 16.503.061,29     | 17.283.286,44 |
| insgesamt               | 47.794.038,52     | 50.695.954,27 |

Es handelt sich im Wesentlichen um laufende Beiträge aus Pensionsversicherungen mit Überschussbeteiligung.

**Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle [GuV I. 6. b)]**

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte ein Gewinn von 173.031,27 (Vorjahr: Verlust von 265.742,50) Euro. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden bei der Ermittlung des Abwicklungsergebnisses Veränderungen der Deckungsrückstellung berücksichtigt.

**Veränderung der Deckungsrückstellung [GuV I. 7. a)]**

Die Veränderung der Deckungsrückstellung beträgt brutto 68.906.760,27 (Vorjahr: 70.139.966,34) Euro. Auf die hierin enthaltene Zuführung zur Zinszusatzreserve (aufgrund § 341f Abs. 2 HGB, des genehmigten Geschäftsplans im Altbestand sowie § 5 Abs. 4 DeckRV im Neubestand) entfallen 28.256.933,89 (Vorjahr: 24.332.765,23) Euro. Der Anteil des Rückversicherers an der Veränderung der Deckungsrückstellung beträgt 22.393.062,63 (Vorjahr: 30.526.931,87) Euro.

**Abschreibungen auf Kapitalanlagen [GuV I. 10. b)]**

Auf Kapitalanlagen, die gemäß §§ 341b und 341c HGB bewertet wurden, sind wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen worden.

**Sonstige Erträge [GuV II. 1.] sowie Sonstige Aufwendungen [GuV II. 2.]**

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Veränderungen der Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Verpflichtungen verrechnet. Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind deshalb um jeweils 57.315,90 (Vorjahr: 71.575,51) Euro gekürzt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden ausschließlich Honorare für die Abschlussprüfung i. H. v. 30.457,33 Euro einschließlich Umsatzsteuer aufgewandt.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [GuV II. 7.]**

Aufgrund des Jahresfehlbetrags fallen für das Geschäftsjahr keine Steuern vom Einkommen und Ertrag an.

Der ausgewiesene Steuerertrag betrifft Vorjahre und resultiert aus einer Rückforderung von Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag von 99.729,76 Euro sowie einer Nachzahlung zur Gewerbesteuer von 18.798,83 Euro.

**Ergebnisverwendung**

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6.603.702,01 Euro. Nach Verrechnung des Gewinnvortrags von 802.523,55 Euro und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 5.801.178,46 Euro ergibt sich ein ausgeglichenes Bilanzergebnis.

**Latente Steuern**

Aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren künftige Steuerbelastungen und -entlastungen. Die Steuerlatenzen ergeben sich im Wesentlichen bei der Rückstellung für Pensionen.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nicht ausgeübt. Im Rahmen der Steuerabgrenzung werden passive latente Steuern i. H. v. 223.350,76 Euro mit aktiven latenten Steuern i. H. v. 605.511,38 Euro verrechnet. Der Bewertung liegt ein Steuersatz von 30,525 % zugrunde. Der Hebesatz für Zwecke der Gewerbesteuer beträgt 420 %.

**Persönliche Aufwendungen**

| Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen   | Geschäftsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR |
|---|-----------------------|-----------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 3                     | 85              |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB   | —                     | —               |
| 3. Löhne und Gehälter   | 149                   | 157             |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | —                     | —               |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | -208                  | 230             |
| Aufwendungen insgesamt  | -56                   | 472             |

Die Bezüge des Vorstands betragen 148.943,77 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 49.991,70 Euro. Die Ruhegehaltsbezüge früherer Vorstandsmitglieder ergaben 96.694,20 Euro.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Debeka Pensionskasse hat Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie Investmentsondervermögen i. H. v. insgesamt 162.000.000,— Euro gezeichnet. Bis zum Bilanzstichtag wurden hiervon 112.563.068,90 Euro eingefordert, sodass noch 49.436.931,08 Euro an Einzahlungsverpflichtungen bestehen.

Die Debeka Pensionskasse hat sich verpflichtet, der Debeka Zusatzversorgungskasse auf Anforderung ein Gründungsstockdarlehen i. H. v. 92.259,— Euro zur Verfügung zu stellen. Bis zum Bilanzstichtag wurden 27.794,— Euro angefordert. Es verbleibt eine Einzahlungsverpflichtung von 64.465,— Euro.

Die Debeka Pensionskasse ist gemäß §§ 221 ff. VAG freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds hat auf Grundlage der SichLVFinV ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellung aufgebaut. Die zukünftigen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellung. Für das Folgejahr ergibt sich eine Einzahlungsverpflichtung von 49.470,92 Euro.

Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge i. H. v. weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellung erheben. Dies entspricht einer Verpflichtung von 926.624,03 Euro. Zusätzlich hat sich die Pensionskasse verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellung unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der ggf. oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 8.339.616,27 Euro.

Es bestehen somit sonstige Verpflichtungen i. H. v. 57.890.483,27 Euro. Diese setzen sich aus zukünftigen Zahlungsverpflichtungen von 49.550.867,— Euro und Eventualverbindlichkeiten i. H. v. 8.339.616,27 Euro zusammen.

Derzeit ist der Eintritt eines Sanierungsfalls für den Sicherungsfonds für Lebensversicherer nicht absehbar. Deshalb ist nicht mit einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten zu rechnen.

## Nachtragsbericht

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 und die daraus resultierenden Folgen sind in den Prognosen dieses Geschäftsberichts nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Debeka Pensionskasse sind derzeit nicht absehbar. Sie dürften aufgrund unseres Geschäftsmodells jedoch gering sein. Die weitere Entwicklung wird überwacht.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2021 sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

## Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für 2022

Durch Beschluss des Vorstands wurden für die überschussberechtigten Versicherungen die folgenden, für die Zuteilung im Kalenderjahr 2022 geltenden Überschussanteile festgesetzt. Für den Altbestand, das heißt für Versicherungen, die vor dem 1. Januar 2006 abgeschlossen wurden, erfolgte die Festsetzung auf Grundlage des Gesamtgeschäftsplans für die Überschussbeteiligung.

### 1 Rentenversicherungen (inklusive Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ))

#### 1.1 Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

##### 1.1.1 Laufende Überschussanteile

Beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen können jährlich zum Ende des Versicherungsjahres einen Zinsüberschussanteil in Prozent des mittleren maßgeblichen Deckungskapitals des abgelaufenen Versicherungsjahres erhalten, jedoch bei nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossenen Versicherungen nach dem Tarif PA4(01/07) sowie nach den Tarifen der Tarifgenerationen 2008 bis 2015 (einschließlich HRZ) frühestens nach Ablauf von drei Jahren ab Versicherungsbeginn. Das maßgebliche Deckungskapital ist das gezillmerte Deckungskapital nach Rechnungsgrundlagen des Beitrags, bei beitragspflichtigen Versicherungen nach dem Tarif PA4(01/07) sowie nach den Tarifen ab der Tarifgeneration 2008 (einschließlich HRZ) jedoch das unter gleichmäßiger Verteilung der rechnungsmäßigen Abschluss- und Vertriebskosten auf die ersten fünf Versicherungsjahre, längstens auf die vereinbarte Beitragszahlungsdauer, berechnete Deckungskapital.

| Tarif  | Zinsüberschussatz<br>in % |
|--|---------------------------|
| PA1, PA3                                       | 0,00                      |
| HRZ zu PA3                                     | 0,00                      |
| EPA1, EPA3, FPA1, FPA3                         | 0,00                      |
| HRZ zu EPA3, FPA3                              | 0,00                      |
| PA1(01/07), PA3(01/07), PA4(01/07)             | 0,00                      |
| HRZ zu PA3(01/07)                              | 0,00                      |
| PA1(01/08), PA3(01/08), PA4(01/08), PA4(01/09) | 0,00                      |
| HRZ zu PA3(01/08)                              | 0,00                      |
| PA1(01/12), PA3(01/12), PA4(01/12)             | 0,00                      |
| HRZ zu PA3(01/12)                              | 0,00                      |
| PA3(01/13), PA6(01/13)                         | 0,00                      |
| PA3(01/15), PA6(01/15)                         | 0,00                      |
| PCA6(10/16)                                    | 0,00                      |
| PCA6(01/21)                                    | 0,00                      |

### 1.1.2 Schlussüberschussanteile, Schlussdividende und Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an den Bewertungsreserven

Alle aufgeschobenen Rentenversicherungen (einschließlich HRZ), außer Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach den Tarifen bis einschließlich der Tarifgeneration 2007, können bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2022 einen Schlussüberschuss und eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven erhalten. Alle aufgeschobenen Rentenversicherungen, für die eine laufende Beitragszahlung vereinbart ist und bei denen die vereinbarte Beitragszahlungsdauer eingehalten wird, können bei Ablauf der Aufschubzeit eine einmalige Schlussdividende erhalten.

Alle Versicherungen (einschließlich HRZ), außer Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach den Tarifen bis einschließlich der Tarifgeneration 2007, können bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2022 einen Schlussüberschussanteil erhalten, der sich aus zwei Komponenten zusammensetzt. Der eine Teil bemisst sich für Versicherungen nach den Tarifen bis einschließlich der Tarifgeneration 2015 in Prozent der Ablauleistung aus der laufenden Überschussbeteiligung (bei Auszahlung, Verrechnung der laufenden Überschussanteile oder bei deren Anlage in einen Investmentfonds in Prozent der summierten ausgezahlten, verrechneten oder in Investmentfonds angelegten Beträge) und für Versicherungen nach den Tarifen ab der Tarifgeneration 2016 in Prozent der summierten in Investmentfonds angelegten Zinsüberschussanteile, der andere Teil in Prozent der garantierten Jahresrente. Bei Beendigung der Versicherung nach einem Drittel der Aufschubzeit, spätestens nach zehn Jahren, und bei Tod der versicherten Person können reduzierte Schlussüberschussanteile fällig werden.

Für alle Versicherungen (einschließlich HRZ), für die eine laufende Beitragszahlung vereinbart ist und bei denen die vereinbarte Beitragszahlungsdauer eingehalten wird, kann bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2022 ein Anspruch auf eine einmalige Schlussdividende bestehen. Diese bemisst sich in Prozent der Kapitalabfindung aus der garantierten (HRZ-)Rente. Die Schlussdividende setzt sich bei den Tarifen ab der Tarifgeneration 2008 (einschließlich HRZ) aus einem Kostenanteil und ggf. einem Zinsanteil zusammen. Bei Rückkauf, bei Tod der versicherten Person und bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung wird keine Schlussdividende gewährt.

Darüber hinaus können alle Versicherungen (einschließlich HRZ), außer Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach den Tarifen bis einschließlich der Tarifgeneration 2007, bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2022 eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven erhalten. Die Sockelbeteiligung wird in Prozent der Kapitalabfindung aus garantierter (HRZ-)Rente und (HRZ-)Bonusrente bemessen. Bei vorzeitiger Beendigung der Aufschubzeit durch Vorverlegung des Rentenbeginns und bei Tod der versicherten Person vor Rentenbeginn kann eine reduzierte Sockelbeteiligung fällig werden. Bei Rückkauf wird keine Sockelbeteiligung gewährt.

Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Werte sind nur relevant für Versicherungen, die im Jahr 2022 durch Ablauf der Aufschubzeit beendet werden. Bei Rückkauf und bei Tod der versicherten Person im Jahr 2022 können entsprechend den vorangestellten Ausführungen ggf. reduzierte Beträge fällig werden, die sich auf Basis der in der Tabelle angegebenen Werte ergeben.

| Tarif   | Schlussüberschussanteil   |                                   | Schlussdividende                                 | Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven                     |
|---|---|-----------------------------------|--|---|
|   | in % der Ablaufleistung aus der laufenden Überschussbeteiligung <sup>1)</sup> | in % der garantierten Jahresrente | in % der Kapitalabfindung aus garantierter Rente | in % der Kapitalabfindung aus garantierter Rente und Bonusrente |
| PA1, PA3  | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| HRZ zu PA3  | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| EPA1, EPA3,<br>FPA1, FPA3                               | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| HRZ zu EPA3,<br>FPA3                                    | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PA1(01/07),<br>PA3(01/07),<br>PA4(01/07)                | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| HRZ zu PA3(01/07)                                       | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PA1(01/08),<br>PA3(01/08),<br>PA4(01/08),<br>PA4(01/09) | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| HRZ zu PA3(01/08)                                       | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PA1(01/12),<br>PA3(01/12),<br>PA4(01/12)                | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| HRZ zu PA3(01/12)                                       | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PA3(01/13),<br>PA6(01/13)                               | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PA3(01/15),<br>PA6(01/15)                               | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PCA6(10/16)   | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |
| PCA6(01/21)   | 0,00  | 0,00                              | 0,00   | 0,00  |

<sup>1)</sup> Abweichend für Versicherungen nach den Tarifen PCA6(10/16) und PCA6(01/21): in Prozent der summierten in Investmentfonds angelegten Zinsüberschussanteile

## 1.2 Rentenversicherungen im Rentenbezug

Alle Versicherungen (einschließlich HRZ) können während des Rentenbezugs zum Jahrestag des Rentenbeginns im Jahr 2022 einen Zinsüberschussanteil erhalten. Zusätzlich können für Versicherungen nach den Tarifen ab der Tarifgeneration 2008 (einschließlich HRZ) Schlussüberschussanteile im Rentenbezug gewährt werden. Außerdem kann (außer für HRZ, die sich nicht im Rentenbezug befinden) zum Jahrestag des Rentenbeginns im Jahr 2022 eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden. Der Zinsüberschussanteil und ggf. der Schlussüberschussanteil im Rentenbezug werden in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals von garantierter (HRZ-)Rente und (HRZ-)Bonusrente bemessen. Die Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven wird in Prozent der Jahresrente festgesetzt. Versicherungen mit versicherter Todesfallleistung im Rentenbezug bzw. mit HRZ können, sofern die hauptversicherte Person nach Rentenbeginn während des Jahres 2022 stirbt, eine Sockelbeteiligung in Prozent der Todesfallleistung der Hauptversicherung bzw. des maßgeblichen HRZ-Deckungskapitals erhalten.

Der Zinsüberschussanteil und ggf. der Schlussüberschussanteil im Rentenbezug werden als Einmalbeitrag für eine Bonusrente verwendet (Überschussverwendung steigende Rente). Gleiches gilt für die Sockelbeteiligung, sofern der Versicherungsvertrag über deren Fälligkeitstermin hinaus fortbesteht; andernfalls wird sie ausgezahlt.

| Tarif   | Rentenbeginn<br>der<br>Hauptversicherung | Zinsüber-<br>schussatz<br><br>in % | Schlussüber-<br>schussanteil<br><br>in % | Sockelbe-<br>teiligung an<br>den Bewer-<br>tungsreserven<br>in % |
|---|--|------------------------------------|--|--|
| PA1, PA3, HRZ zu PA3  | alle                                     | 0,00                               | —  | 0,00   |
| EPA1, EPA3, FPA1, FPA3,<br>HRZ zu EPA3, FPA3                            | alle                                     | 0,00                               | —  | 0,00   |
| PA1(01/07), PA3(01/07), PA4(01/07),<br>HRZ zu PA3(01/07)                | alle                                     | 0,00                               | —  | 0,00   |
| PA1(01/08), PA3(01/08), PA4(01/08),<br>PA4(01/09), HRZ zu PA3(01/08)    | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PA1(01/12), PA3(01/12), PA4(01/12),<br>HRZ zu PA3(01/12)                | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PA3(01/13), PA6(01/13)  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PA3(01/15), PA6(01/15)  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PCA6(10/16)<br>garantierte Rente  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PCA6(10/16)<br>Rente aus der Überschussbeteiligung<br>der Aufschiebzeit | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PS3V(01/17), PS4V(01/17)  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PCA6(01/21)<br>garantierte Rente  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PCA6(01/21)<br>Rente aus der Überschussbeteiligung<br>der Aufschiebzeit | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |
| PS3V(01/21), PS4V(01/21)  | alle                                     | 0,00                               | 0,00                                     | 0,00   |

## 2 Todesfall-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden in Prozent des überschussberechtigten Beitrags festgesetzt und mit den laufenden Beiträgen verrechnet. Alternativ kann die Überschussbeteiligung als Todesfallbonus gewählt werden. Der Todesfallbonus wird in Prozent der Versicherungssumme bemessen und bei Tod der versicherten Person fällig.

| Tarif | Beitragsverrechnung<br>in % des überschussberechtigten Beitrags | Todesfallbonus<br>in % der Versicherungssumme |
|-------|---|---|
| TZV   | 35,00   | 50,00   |
| TFZV  | 25,00   | 30,00   |

Versicherungen ohne laufende Beitragszahlung erhalten einen Todesfallbonus.

## 3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Beitragspflichtige Zusatzversicherungen können laufende Überschussanteile in Prozent des überschussberechtigten Beitrags erhalten. Die laufenden Überschussanteile können mit den Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt werden.

Zusatzversicherungen, außer Zusatzversicherungen, für die Leistungen wegen Berufsunfähigkeit bezogen wurden, können bei Ablauf der Zusatzversicherung eine Schlusszahlung in Prozent der gesamten während der Laufzeit gezahlten überschussberechtigten Beiträge erhalten. Bei Beendigung der Zusatzversicherung nach einem Drittel der Versicherungsdauer, spätestens nach zehn Jahren, und bei Tod der versicherten Person können reduzierte Schlusszahlungen gewährt werden.

Zusatzversicherungen mit einem Ansammlungsguthaben aus verzinslich angesammelten Überschussanteilen können bei Ablauf der Zusatzversicherung eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven erhalten, die in Prozent des Ansammlungsguthabens bemessen wird. Bei Tod der versicherten Person kann eine reduzierte Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden. Bei Rückkauf wird keine Sockelbeteiligung fällig.

Zusatzversicherungen, die am Zuteilungsstichtag seit mindestens einem Jahr im Rentenbezug sind und eine mindestens dreijährige Versicherungsdauer zurückgelegt haben, können zum Zuteilungsstichtag einen Zinsüberschussanteil (Zusatzrente) auf das Deckungskapital zum Zuteilungsstichtag sowie eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven in Prozent der Jahresrente erhalten. Zuteilungsstichtag ist der 1. Januar 2023.

Die in den nachfolgenden Tabellen angegebenen Werte für die Schlusszahlung und die Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven sind nur relevant für Zusatzversicherungen, die im Jahr 2022 durch Ablauf der Versicherungsdauer beendet werden. Bei Rückkauf und bei Tod der versicherten Person im Jahr 2022 können entsprechend den vorangestellten Ausführungen ggf. reduzierte Beträge fällig werden, die sich auf Basis der in den Tabellen angegebenen Werte ergeben.

| Tarif                      | laufender<br>Überschuss<br><br>in % | Zins bei<br>verzinslicher<br>Ansammlung<br><br>in % | Schlusszahlung<br><br>in % | Zinsüberschuss-<br>anteil<br>(Zusatzrente)<br><br>in % |
|----------------------------|-------------------------------------|---|----------------------------|--|
| 03                         | 20,00                               | 3,25  | 3,60                       | 0,00   |
| 17                         |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 2,75  | 3,60                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 2,75  | 3,60                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, D       | 20,00                               | 2,75  | 3,60                       | 0,00   |
| BUZ(01/07)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, D       | 20,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/08)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, D, F, G | 20,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/09)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, D, F, G | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/12)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, D, F, G | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/13)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, F       | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie D, G       | 20,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/15)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, F       | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie D, G       | 20,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| BUZ(01/17)                 |                                     |   |                            |  |
| Berufskategorie A          | 30,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie B          | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie C, F       | 25,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |
| Berufskategorie D, G       | 20,00                               | 0,00  | 0,00                       | 0,00   |

| Tarif | Sockelbeteiligung an den<br>Bewertungsreserven bei Ablauf<br>in % des Ansammlungsguthabens | Sockelbeteiligung an den<br>Bewertungsreserven im Rentenbezug<br>in % der Jahresrente |
|-------|--|---|
| Alle  | 0,00   | 0,00  |

## 4 Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Versicherungsnehmer werden nach Maßgabe von § 153 VVG unter Berücksichtigung des Sicherungsbedarfs nach § 139 VAG an den Bewertungsreserven beteiligt. Dabei bleiben aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen unberührt.

Bei aufgeschobenen Rentenversicherungen wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven am Ende der Aufschubzeit oder bei Beendigung der Versicherung vor dem Ende der Aufschubzeit durch Tod oder Kündigung fällig.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren. Zum Bewertungsstichtag werden die Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge ermittelt. Maßgeblicher Bewertungsstichtag für die Ermittlung der Zeit- und Buchwerte der Kapitalanlagen ist für den Zuteilungstermin 1. Februar eines Geschäftsjahres der 5. Januar dieses Geschäftsjahres, für alle übrigen Zuteilungstermine ist der maßgebliche Bewertungsstichtag der letzte Tag des vorletzten Monats der Aufschubzeit bzw. des vorletzten Versicherungsmonats (bei Tod oder Kündigung). Die einem einzelnen Vertrag zugeordneten Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Dieser Anteil ist abhängig von dem Verhältnis der über die letzten zehn abgelaufenen Versicherungsjahre zu bildenden Summe der Deckungskapitalien (und dem während dieser Versicherungsjahre eventuell bestehenden Guthaben an verzinslich angesammelten Überschussanteilen) zur Summe der Summen der entsprechenden Deckungskapitalien und Ansammlungsguthaben aller anspruchsberechtigten Verträge. Bei Rentenversicherungen, die von einer Neubewertung betroffen sind, ist außerdem der zum jeweiligen Versicherungsjahr vertragsindividuell finanzierte Teil des Nachreservierungsbedarfs zusätzlich zu berücksichtigen.

Nach gleichen Grundsätzen wird bei Rentenversicherungen im Rentenbezug jährlich zum Jahrestag des Rentenbeginns sowie im Todesfall, sofern eine Todesfallleistung versichert ist, eine anteilige Beteiligung an den Bewertungsreserven fällig.

Für die Beteiligung an den Bewertungsreserven kann jährlich im Rahmen der Überschussdeklaration eine von der tatsächlichen Höhe der Bewertungsreserven unabhängige Beteiligung (Sockelbeteiligung) festgelegt werden. Ist die der einzelnen Versicherung tatsächlich zustehende Beteiligung an den Bewertungsreserven höher als eine ggf. deklarierte Sockelbeteiligung, wird der übersteigende Teil zusätzlich zur Sockelbeteiligung gewährt.

## Berechnungsgrundlagen

### Verfahren und Rechnungsgrundlagen zur Berechnung des Schlussüberschussanteilsfonds

Die Berechnungen für den Schlussüberschussanteilsfonds erfolgen für den Neubestand nach § 28 Abs. 7 RechVersV nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf einzelvertraglicher Basis. Genauer wird der Teil des Fonds für Schlussüberschussanteile und Schlussdividenden nach Abs. 7a, der Teil des Fonds für die Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven in der Aufschubzeit nach Abs. 7c, der Teil des Fonds für die Sockelbeteiligung im Rentenbezug nach Abs. 7d und der Teil des Fonds für die Schlusszahlungen der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen nach Abs. 7b berechnet.

Für den Altbestand, das heißt für Versicherungsverträge, die bis zum 31. Dezember 2005 abgeschlossen wurden, wird der Fonds gemäß dem genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung in gleicher Weise berechnet.

Die Diskontierungssätze betragen – unter Berücksichtigung von Storno und Tod – für Versicherungen des Altbestands für Schlussüberschussanteile und Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven für Verträge, die sich nicht im Rentenbezug befinden, 4,6 %, für Schlussdividenden 6,4 %, für Schlusszahlungen der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 3,6 %.

Die Diskontierungssätze betragen – unter Berücksichtigung von Storno und Tod – für Versicherungen des Neubestands für Schlussüberschussanteile und Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven für Verträge, die sich nicht im Rentenbezug befinden, 1,0 %, für Schlussdividenden 2,8 % und für Schlusszahlungen der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 0,0 %.

### Versicherungsmathematische Methoden und Berechnungsgrundlagen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der darin enthaltenen Überschussanteile

Die Deckungsrückstellung ist ausnahmslos einzelvertraglich nach der prospektiven Methode berechnet worden.

Die künftigen Aufwendungen für den laufenden Versicherungsbetrieb, einschließlich Provisionen, wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung implizit berücksichtigt. Lediglich bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer und bei beitragsfrei gestellten Versicherungen wurden die Aufwendungen für die beitragsfreien Zeiten explizit berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wurde auf Grundlage der folgenden Ausscheideordnungen und Rechnungszinssätze ermittelt:

| Tarif  | Ausscheideordnung <sup>1)</sup>   | Rechnungszins <sup>2)</sup><br>in % |
|--|---|-------------------------------------|
| PA1, PA3   | lineare Interpolation der Werte, die sich gemäß DAV-Sterbetafel 2004 R Bestand (Gewicht 3/20) einerseits und DAV-Sterbetafel 2004 R B20 (Gewicht 17/20) andererseits ergeben  | 1,84 / 3,25 <sup>3)</sup>           |
| EPA1, EPA3   | DAV-Sterbetafel 2004 R  | 1,84 / 2,75 <sup>4)</sup>           |
| FPA1, FPA3   | DAV-Sterbetafel 2004 R  | 1,57 / 2,75 <sup>4)</sup>           |
| PA1(01/07), PA3(01/07), PA4(01/07)   | DAV-Sterbetafel 2004 R  | 1,57 / 2,75 <sup>4)</sup>           |
| PA1(01/08), PA3(01/08), PA4(01/08), PA4(01/09)                                     | DAV-Sterbetafel 2004 R  | 1,57 / 2,25 <sup>4)</sup>           |
| PA1(01/12), PA3(01/12), PA4(01/12)   | DAV-Sterbetafel 2004 R  | 1,57 / 1,75 <sup>4)</sup>           |
| PA3(01/13), PA6(01/13)   | unternehmenseigene Sterbetafel Debeka 01/13 R   | 1,57 / 1,75 <sup>4)</sup>           |
| PA3(01/15), PA6(01/15)   | unternehmenseigene Sterbetafel Debeka 01/15 R   | 1,25                                |
| PCA6(10/16)  | unternehmenseigene Sterbetafel Debeka 01/15 R   | 0,50 <sup>5)</sup>                  |
| PCA6(01/21)  | unternehmenseigene Sterbetafel Debeka 01/15 R   | 0,00 <sup>5)</sup>                  |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>Tarif 03                                | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 1994 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: DAV-Tafel 1997 TI<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: DAV-Tafel 1997 RI modifiziert     | 1,84 / 3,25                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>Tarif 17 zu den Haupttarifen EPA1, EPA3 | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 1994 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: DAV-Tafel 1997 TI<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: DAV-Tafel 1997 RI modifiziert     | 1,84 / 2,75                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>Tarif 17 zu den Haupttarifen FPA1, FPA3 | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 1994 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: DAV-Tafel 1997 TI<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: DAV-Tafel 1997 RI modifiziert     | 1,57 / 2,75                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/07)                              | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 1994 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: DAV-Tafel 1997 TI<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: DAV-Tafel 1997 RI modifiziert     | 1,57 / 2,25                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/08)                              | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 1994 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: DAV-Tafel 1997 TI<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln         | 1,57 / 2,25                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/09)                              | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive: DAV-Tafel 2008 T<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide: unternehmenseigene Tafeln<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: unternehmenseigene Tafeln | 1,57 / 2,25                         |

| Tarif   | Ausscheideordnung <sup>1)</sup>  |   | Rechnungszins <sup>2)</sup><br>in % |
|---|--|---|-------------------------------------|
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/12) | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive:<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide:<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten:<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: | DAV-Tafel 2008 T<br>unternehmenseigene Tafeln<br>unternehmenseigene Tafeln<br>unternehmenseigene Tafeln   | 1,57 / 1,75                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/13) | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive:<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide:<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten:<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: | unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/13 TB<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/13 TI<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/13 I<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/13 RI | 1,57 / 1,75                         |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/15) | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive:<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide:<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten:<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: | unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 TB<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 TI<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 I<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 RI | 1,25                                |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen<br>BUZ(01/17) | Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive:<br>Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide:<br>Invalidisierungswahrscheinlichkeiten:<br>Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: | unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 TB<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 TI<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 I<br>unternehmenseigene Tafel<br>Debeka 01/15 RI | 0,90                                |

<sup>1)</sup> bis einschließlich Tarifgeneration 2012: Tafeln jeweils getrennt für Männer und Frauen; ab Tarifgeneration 2013: geschlechtsunabhängige Tafeln

<sup>2)</sup> Für Verträge, für die eine Zinszusatzreserve zu bilden ist, wird der erste Zinssatz für die nächsten 15 Jahre angesetzt und der zweite Zinssatz für den Zeitraum nach 15 Jahren. Für Verträge, für die keine Zinszusatzreserve zu bilden ist, ist nur ein Zinssatz für die gesamte Laufzeit maßgeblich.

<sup>3)</sup> Bei der Berechnung wurden unternehmensunabhängige Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten der DAV und unternehmensindividuelle Kündigungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

<sup>4)</sup> Bei der Berechnung wurden unternehmensunabhängige Kündigungs- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten der DAV berücksichtigt.

<sup>5)</sup> Bei dem angegebenen Zinssatz handelt es sich um den Zinssatz der Aufschubzeit. Während des Rentenbezugs kann je nach Tarifgestaltung und ggf. abhängig vom Jahr des Rentenbeginns ein abweichender Zinssatz gelten.

Die beim Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten werden in den nachfolgend genannten Tarifen mittels der Zillmerung erhoben. Es gelten die folgenden Zillmersätze:

| Tarif  | Zillmersätze                    |
|--|---------------------------------|
| PA1, PA3, EPA1, EPA3, FPA1, FPA3, PA1(01/07), PA3(01/07)   | 27,5 % der Bruttobeitragssumme  |
| PA1(01/08), PA3(01/08), PA1(01/12), PA3(01/12), PA4(01/12), PA3(01/13), PA6(01/13) gegen Einmalbeitrag | 27,5 % des Bruttoeinmalbeitrags |
| PA3(01/15), PA6(01/15) gegen Einmalbeitrag   | 25,0 % des Bruttoeinmalbeitrags |

Bei Versicherungen nach den Tarifen PA4(01/07) und PA4(01/08) gegen laufende Beitragszahlung werden Abschlusskosten i. H. v. 36 % der Bruttobeitragssumme erhoben, die gleichmäßig auf die ersten fünf Versicherungsjahre verteilt werden.

Bei aufgeschobenen Versicherungen nach den Tarifen ab der Tarifgeneration 2008 (außer PA4(01/08)) bis einschließlich der Tarifgeneration 2013 gegen laufende Beitragszahlung werden bei einer Beitragszahlungsdauer von mindestens fünf Jahren Abschlusskosten i. H. v. 29 % der Bruttobeitragssumme erhoben, die gleichmäßig auf die ersten fünf Versicherungsjahre verteilt werden.

Bei Tarifen ab der Tarifgeneration 2015 gegen laufende Beitragszahlung mit einer Beitragszahlungsdauer von mindestens fünf Jahren werden 25 % der Bruttobeitragssumme erhoben, die gleichmäßig auf die ersten fünf Versicherungsjahre verteilt werden.

Zur Finanzierung der Kosten des laufenden Versicherungsbetriebs wurden beitrags-, summen- bzw. rentenabhängige Kostenzuschläge sowie Stückkostenzuschläge in die Tarifstruktur eingearbeitet. Hierbei wurde den Unterschieden im Verwaltungsaufwand der verschiedenen Tarife Rechnung getragen.

Nach der beschriebenen Berechnungsmethode, auf Grundlage der genannten Ausscheideordnungen, Rechnungszinssätze und Zillmersätze, wurden mehr als 90 % der Deckungsrückstellung ermittelt. Sie gelten sowohl für die Berechnung der Deckungsrückstellung der Hauptversicherung als auch des Bonus (jedoch für den Bonus ohne Abschlusskosten). Die übrigen Tarife werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, aus Geringfügigkeitsgründen aber nicht gesondert aufgeführt.

Für Beteiligungsverträge, für die die federführende Gesellschaft die versicherungstechnischen Rückstellungen ermittelt, wurden die der Beteiligungsquote entsprechenden Anteile an diesen Rückstellungen übernommen.

## Tarifübersicht

| Hauptversicherung                                       | Tarifgeneration | Tarif  |
|---|-----------------|--|
| Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung     | 2002            | PA1 <sup>2)</sup> , PA3 <sup>1)</sup>  |
|   | 2004            | EPA1 <sup>2)</sup> , EPA3 <sup>1)</sup>  |
|   | 2006            | FPA1 <sup>2)</sup> , FPA3 <sup>1)</sup>  |
|   | 2007            | PA1(01/07) <sup>2)</sup> , PA3(01/07) <sup>1)</sup> , PA4(01/07) <sup>2)</sup> |
|   | 2008            | PA1(01/08) <sup>2)</sup> , PA3(01/08) <sup>1)</sup> , PA4(01/08) <sup>2)</sup> |
|   | 2009            | PA4(01/09) <sup>2)</sup>   |
|   | 2012            | PA1(01/12) <sup>2)</sup> , PA3(01/12) <sup>1)</sup> , PA4(01/12) <sup>2)</sup> |
|   | 2013            | PA3(01/13), PA6(01/13) <sup>2)</sup>   |
|   | 2015            | PA3(01/15), PA6(01/15) <sup>2)</sup>   |
|   | 2016            | PCA6(10/16) <sup>2)</sup>  |
|   | 2021            | PCA6(01/21) <sup>2)</sup>  |
| Rentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung | 2017            | PS3V(01/17), PS4V(01/17)   |
|   | 2021            | PS3V(01/21), PS4V(01/21)   |

Bei den Tarifen PA1 und PA3 kann eine Todesfall-Zusatzversicherung eingeschlossen sein.

<sup>1)</sup> Bei diesen Tarifen kann eine Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung eingeschlossen sein.

<sup>2)</sup> Tarife mit einer Todesfalleistung im Rentenbezug

| Zusatzversicherung                       | Tarifgeneration | Tarif      |
|--|-----------------|------------|
| Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung | —               | HRZ        |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung    | 2002            | BUZ 03     |
|  | 2004 / 2006     | BUZ 17     |
|  | 2007            | BUZ(01/07) |
|  | 2008            | BUZ(01/08) |
|  | 2009            | BUZ(01/09) |
|  | 2012            | BUZ(01/12) |
|  | 2013            | BUZ(01/13) |
|  | 2015            | BUZ(01/15) |
|  | 2017            | BUZ(01/17) |
| Todesfall-Zusatzversicherung             | —               | TZV        |



## Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III. im Geschäftsjahr 2021

| Aktivposten  | Bilanzwerte Vorjahr<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------|---------------------|
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                             |                 |                     |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte   | —                           | —               | —                   |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | —                           | —               | —                   |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert  | —                           | —               | —                   |
| 4. geleistete Anzahlungen  | —                           | —               | —                   |
| 5. Summe B.  | —                           | —               | —                   |
| <b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>                           | —                           | —               | —                   |
| <b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                             |                 |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | —                           | —               | —                   |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | —                           | 56.636          | —                   |
| 3. Beteiligungen   | —                           | —               | —                   |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | —                           | —               | —                   |
| 5. Summe C II.   | —                           | 56.636          | —                   |
| <b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                             |                 |                     |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 24.716                      | 115.973         | —                   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 545.290                     | 28.121          | —                   |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | —                           | 2.490           | —                   |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                             |                 |                     |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 311.609                     | 5.129           | —                   |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 113.697                     | 1.341           | —                   |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | —                           | —               | —                   |
| d) übrige Ausleihungen   | —                           | 56              | —                   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | —                           | —               | —                   |
| 6. Andere Kapitalanlagen   | 48.450                      | 64.990          | —                   |
| 7. Summe C III.  | 1.043.763                   | 218.100         | —                   |
| insgesamt  | 1.043.763                   | 274.736         | —                   |

| Abgänge<br>TEUR | Zuschreibungen<br>TEUR | Abschreibungen<br>TEUR | Bilanzwerte Geschäftsjahr<br>TEUR | Zeitwerte Geschäftsjahr<br>TEUR |
|-----------------|------------------------|------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 56.636          | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 56.636          | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 62.982          | 0                      | 1                      | 77.707                            | 82.475                          |
| 20.550          | —                      | —                      | 552.861                           | 626.973                         |
| 395             | —                      | —                      | 2.095                             | 2.278                           |
| 14.481          | —                      | —                      | 302.257                           | 350.904                         |
| 6.537           | —                      | —                      | 108.501                           | 119.230                         |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 28              | —                      | —                      | 28                                | 28                              |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 56.804          | —                      | —                      | 56.636                            | 62.314                          |
| 161.777         | 0                      | 1                      | 1.100.085                         | 1.244.203                       |
| 218.413         | 0                      | 1                      | 1.100.085                         | 1.244.203                       |

## Mitglieder des Aufsichtsrats

### Uwe Laue

Generaldirektor a. D.  
Vallendar  
Vorsitzender

### Prof. Dr. Heinz Kußmaul

Universitätsprofessor  
Rodenbach  
stv. Vorsitzender

### Volker Lenhart

stv. Vorsitzender des Betriebsrats  
Debeka-Hauptverwaltung  
Vallendar

Peter Greisler, Generaldirektor a. D., Münstermaifeld, Ehrenvorsitzender

## Mitglieder des Vorstands

### Thomas Brahm

- Vorsitzender des Vorstands
- Dezernatsverantwortung:  
Personal, Risikomanagement (für die Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern), Koordination der Konzernleitung mit Ideenmanagement und Nachhaltigkeitsbeauftragtem [ab 1. Juli 2021], Konzernrevision, Fraud, Unternehmenskommunikation mit Nachhaltigkeitsbeauftragtem [bis 30. Juni 2021], Compliance (für die Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern)
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse AG

Roland Weber  
Diplom-Mathematiker

- Dezernatsverantwortung:  
Lebensversicherung und Pensionskasse/Vertrag,  
Debeka Innovation Center, Organisationsentwicklung und  
IT-Governance, IT-Produktmanagement Back-End, IT-  
Produktmanagement Front-End, IT-Grundlagen & -Engineering,  
Applikations- und Infrastrukturmanagement
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG

Paul Stein

- Dezernatsverantwortung:  
Vertrieb und Marketing [bis 31. Dezember 2021], Vertrieb und  
Marketing Front-End [ab 1. Januar 2022], Vertrieb Back-End [ab  
1. Januar 2022], Personalentwicklung Akademie, Service, LGS und  
GS (Vertriebs- und Serviceprozesse)
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse AG
- Mitglied der Geschäftsführung:  
Debeka proService und Kooperations-GmbH

Ralf Degenhart  
Diplom-Betriebswirt (FH)

- Dezernatsverantwortung:  
Anlagemanagement, Finanzen, Arbeitssicherheit, IT-Sicherheit,  
Zentrale Dienste
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG
- stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse AG

Dr. rer. nat. Normann Pankratz  
Diplom-Mathematiker

- Dezernatsverantwortung:  
Allgemeine Versicherung, Aktuarielle Funktion,  
Krankenversicherung/Technik, Lebensversicherung und Pensions-  
kasse/Technik
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse AG

Annabritta Biederbick  
Ass. jur., MBA-Insurance

- Dezernatsverantwortung:  
Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen,  
Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern,  
Risikomanagement (mit Ausnahme der Bereiche Kranken-  
versicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum  
Krankenversicherung, Recht und Steuern), FSE und Geld-  
wäscheprävention, Compliance (mit Ausnahme der Bereiche  
Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen,  
Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern),  
Konzerndatenschutz
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.  
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.  
Debeka Allgemeine Versicherung AG  
Debeka Pensionskasse AG

Koblenz, 1. Februar 2022



Pensionskasse Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Thomas Brahm

Roland Weber

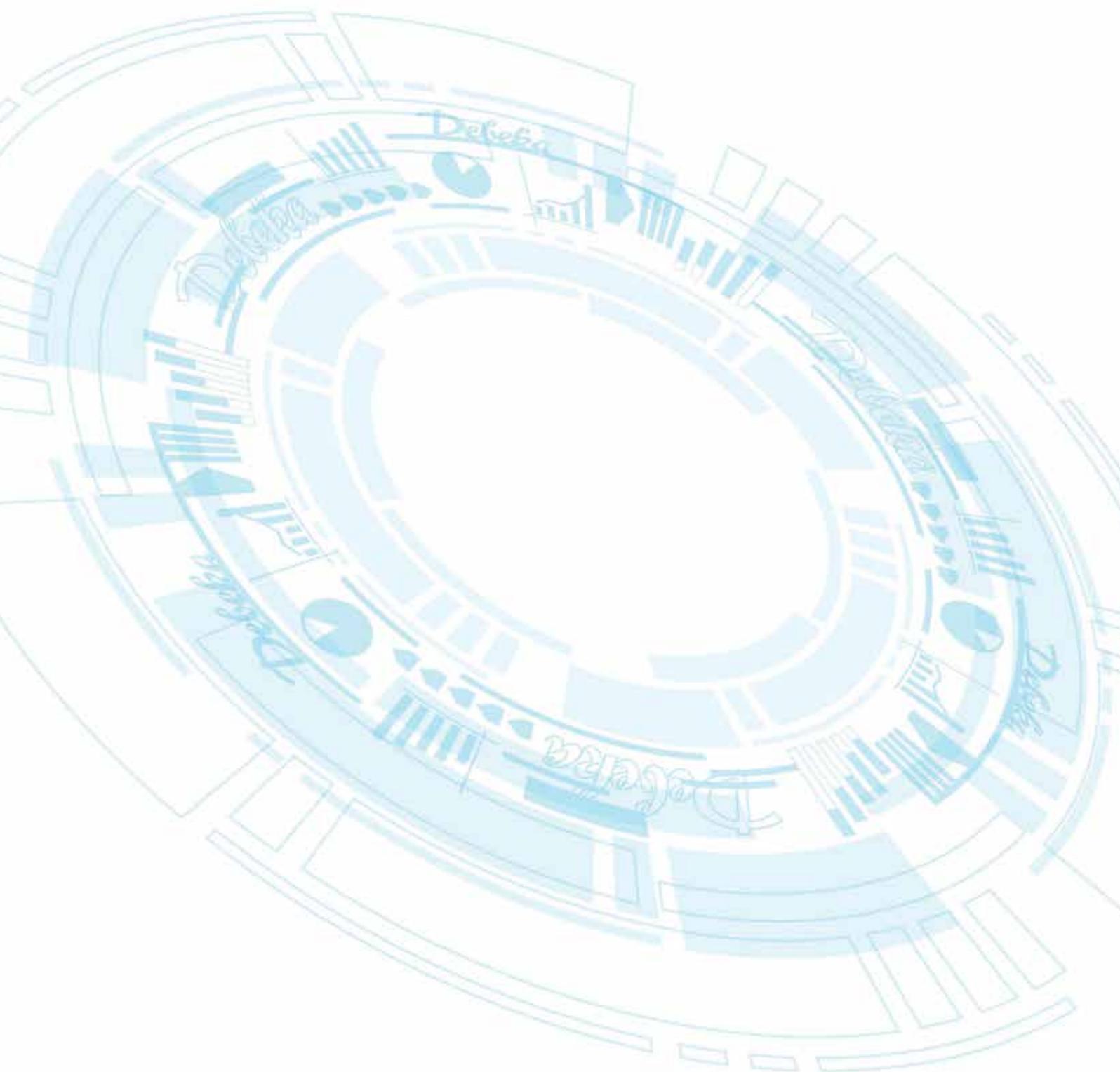
Paul Stein

Ralf Degenhart

Dr. Normann Pankratz

Annabritta Biederbick

# Weitere Informationen



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Debeka Pensionskasse AG, Koblenz

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Debeka Pensionskasse AG, Koblenz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Debeka Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstige Information verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts: die Abschnitte „Personal und Soziales“ sowie „Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung“ im Lagebericht.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. April 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Hansen**  
Wirtschaftsprüfer

**Schulte-Kellinghaus**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde während des Berichtsjahres fortlaufend vom Aufsichtsrat überwacht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Insoweit war er mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Die nach § 341k HGB erforderliche Abschlussprüfung führte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, durch. Diese hat den Jahresabschluss und den Lagebericht am 28. April 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens vermittelt, der Lagebericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt, in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung darin zutreffend dargestellt sind.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung des Jahresabschlusses berichtet. Seinen Ausführungen schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats, in deren Rahmen die Prüfung des Jahresabschlusses stattfindet, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Nachdem auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft hat, erhebt er keine Einwendungen und schließt sich den Feststellungen des Abschlussprüfers an. Er billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Aufgrund eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses hatte der Aufsichtsrat keinen Verwendungsvorschlag zu beschließen.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte sachgerecht ist. Der hierzu vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG erstattete Prüfungsbericht hat vorgelegen. Bemerkungen dazu hat der Aufsichtsrat nicht. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Koblenz, 6. Mai 2022

Der Aufsichtsrat

**Uwe Laue**  
Vorsitzender

**Prof. Dr. Heinz Kußmaul**  
stv. Vorsitzender

**Volker Lenhart**

## Übersicht über die Geschäftsentwicklung

| Geschäftsjahr | versicherte Summe | Bilanzsumme | gebuchte<br>Bruttobeiträge | Kapitalerträge |
|---------------|-------------------|-------------|----------------------------|----------------|
|               | TEUR              | TEUR        | TEUR                       | TEUR           |
| 2003          | 530.811           | 21.925      | 12.328                     | 367            |
| 2004          | 1.281.615         | 46.678      | 33.517                     | 1.073          |
| 2005          | 1.409.101         | 97.870      | 53.617                     | 2.688          |
| 2006          | 1.456.820         | 151.617     | 57.557                     | 5.385          |
| 2007          | 1.451.622         | 212.103     | 59.722                     | 8.355          |
| 2008          | 1.433.117         | 273.597     | 60.203                     | 11.536         |
| 2009          | 1.410.527         | 341.063     | 59.728                     | 14.510         |
| 2010          | 1.431.730         | 412.233     | 59.912                     | 17.778         |
| 2011          | 1.459.897         | 484.729     | 61.253                     | 20.673         |
| 2012          | 1.477.343         | 557.161     | 61.800                     | 23.597         |
| 2013          | 1.481.855         | 631.457     | 62.750                     | 26.137         |
| 2014          | 1.480.997         | 704.423     | 62.570                     | 28.644         |
| 2015          | 1.460.522         | 774.857     | 61.322                     | 29.817         |
| 2016          | 1.436.121         | 844.265     | 59.648                     | 30.538         |
| 2017          | 1.402.905         | 910.047     | 57.564                     | 29.887         |
| 2018          | 1.373.369         | 969.410     | 55.290                     | 31.112         |
| 2019          | 1.337.448         | 1.014.039   | 53.392                     | 29.768         |
| 2020          | 1.303.815         | 1.061.918   | 50.696                     | 28.247         |
| 2021          | 1.270.662         | 1.117.248   | 47.794                     | 32.120         |

| Zuweisung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung | Kosten der laufenden Verwaltung in % der Beitragseinnahmen | Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres | Geschäftsjahr |
|---|--|---|---------------|
| TEUR  |  | TEUR  |               |
| 750   | 7,3  | 869   | 2003          |
| 1.163   | 4,6  | 1.728   | 2004          |
| 1.792   | 3,4  | 2.816   | 2005          |
| 2.749   | 2,8  | 4.419   | 2006          |
| 5.383   | 2,3  | 8.463   | 2007          |
| 4.942   | 2,6  | 11.480  | 2008          |
| 7.126   | 2,5  | 16.011  | 2009          |
| 8.298   | 2,4  | 20.996  | 2010          |
| 9.404   | 2,4  | 26.792  | 2011          |
| 8.696   | 2,7  | 31.792  | 2012          |
| 5.644   | 2,8  | 35.113  | 2013          |
| 4.982   | 3,1  | 37.819  | 2014          |
| —   | 3,2  | 30.503  | 2015          |
| —   | 3,4  | 13.664  | 2016          |
| —   | 3,6  | 10.081  | 2017          |
| —   | 4,3  | 9.809   | 2018          |
| 4.327   | 3,3  | 13.823  | 2019          |
| 1.280   | 3,5  | 14.748  | 2020          |
| —   | 3,3  | 14.362  | 2021          |

## Abkürzungsverzeichnis

| <b>Abkürzung</b> | <b>Erläuterung</b>  |
|------------------|---|
| a. D.            | außer Dienst  |
| a. G.            | auf Gegenseitigkeit   |
| AG               | Aktiengesellschaft  |
| AktG             | Aktiengesetz  |
| BIP              | Bruttoinlandsprodukt  |
| BMF              | Bundesministerium der Finanzen  |
| DAV              | Deutsche Aktuarvereinigung  |
| DeckrV           | Deckungsrückstellungsverordnung   |
| eG               | eingetragene Genossenschaft   |
| ESG              | Environment, Social, Governance   |
| EStG             | Einkommensteuergesetz   |
| EU-APrVO         | EU-Abschlussprüferverordnung  |
| e. V.            | eingetragener Verein  |
| EZB              | Europäische Zentralbank   |
| Fed              | Federal Reserve, US-Notenbank   |
| f. e. R.         | für eigene Rechnung   |
| FSE              | Finanzsanktions- und Embargoprüfungen                                   |
| GDV              | Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e. V.               |
| GmbH             | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                   |
| GmbH & Co. KG    | Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft |
| GS               | Geschäftsstelle   |
| GuV              | Gewinn- und Verlustrechnung   |
| HGB              | Handelsgesetzbuch   |
| HRB              | Handelsregister (Abteilung B)   |
| IDW              | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.                     |
| i. H. v.         | in Höhe von   |
| LGS              | Landesgeschäftsstelle   |
| PKV              | Private Krankenversicherung   |
| PKV-Verband      | Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.                          |
| PUC-Methode      | Projected-Unit-Credit-Methode   |
| RechVersV        | Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung                    |
| RfB              | Rückstellung für Beitragsrückerstattung                                 |
| SichLVFinV       | Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben)                        |
| VaG              | Verein auf Gegenseitigkeit  |
| VAG              | Versicherungsaufsichtsgesetz  |
| VVG              | Versicherungsvertragsgesetz   |



